

Bezugspreise:

für Wien mit Zustellung:

halbjährig 14 S

ganzzjährig 26 S

aufserhalb Wiens:

Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Eingelne Nummern 30 g

bei der Schriftleitung.

Amtsblatt

der



Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

23.500 und 28.500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 14

Mittwoch 16. Februar 1927.

Jahrgang XXXVI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche und vertrauliche Sitzung vom 11. Februar. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 26. Jänner. — Bezirksvertretungen: Neubau vom 20. Jänner; Fünfhäuser vom 20. Jänner; Brigittenau vom 19. Jänner; Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 6. bis 12. Februar. — Baubewegung vom 12. bis 15. Februar. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse, Vergebungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 11. Februar 1927, 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seiz und die GRe. Schorjch und Weigl.

1. Die GRe. Dr. Aline Furtmüller, Leopoldine Glöckel, Paulitschke, Somitsch, Anna Strobl und Marie Wielsch sind entschuldigt.

2 bis 37. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 2, 5, 7 bis 10, 12, 13, 15 bis 17, 19, 20, 22 bis 24, 26 bis 31, 33, 35 bis 41 und 43 bis 48 werden ohne Verhandlung auf Grund des § 26 der Stadtverfassung angenommen.

Berichterstatter GRe. Alt:

2. P. Z. 701, P. 2. Die Gemeinde Wien bestellt auf der Kat. Parz. 777/1 dem Jmre Bajda auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/24 im Ausmaße von 200 m², dem Herbert und Heinz Goldschmidt auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/43 im Ausmaße von 207·98 m², dem Alois und der Josefine Bollatschek auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/46 im Ausmaße von 214·50 m², dem Leopold und der Rosa Zelger auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/14 im Ausmaße von 211·55 m², dem Leopold und der Rida Hanišch auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/34 im Ausmaße von 200 m², dem Georg und der Mizzi Sonnbiçhler auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/37 im Ausmaße von 201 m², dem Karl und der Adalgunde Beyjar auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/30 im Ausmaße von 200 m², dem Rudolf Werner auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/45 im Ausmaße von 209·39 m², dem Gerold Grüner auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/41 im Ausmaße von 201 m² und dem Franz und der Marie Schlesinger auf dem neu zu errichtenden Parzellenteile 777/39 im Ausmaße von 200 m² ob neu zu errichtenden Einlagen, Grundbuch Inzeršdorf-Stadt, Baurchte bis zum 31. Dezember 2000 gemäß dem Besche vom 26. April 1912, R.-G.-Bl. Nr. 86, unter den in den vorgelegten Entwürfen festgesetzten Bedingungen (Gemeinderatsbeschlus vom 18. September 1925, P. Z. 2558).

Berichterstatter GRe. Fischer:

3. P. Z. 811, P. 5. Für die Anschaffung einer zweifach fahrbaren Umformeranlage für den Stadt-

bahn betrieb wird ein Sachkredit von 140.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen gleich hohen Bankkredit zu bedecken ist.

Berichterstatter GRe. Ferenz:

4. P. Z. 780, P. 7. Zur Deckung des durch größere unvorhergesehene Instandsetzungen der Gas-, Wasser- und elektrischen Anlagen in städtischen Schulen sich ergebenden Mehrerfordernisses wird für das Jahr 1926 ein dritter Zuschußkredit zur Kreditpost 3 b „Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen, Wasserleitungen etc.“ des Sondervoranschlages Nr. 50 „Verwaltung der Amts- und Schulhäuser etc.; Schulhäuser“ (Ausgabrubrik 611/1) in der Höhe von 13.600 S bewilligt, der in Minderausgaben, und zwar mit einem Teilbetrag von 5600 S auf Kreditpost 3 b der Unterteilung „Amtshäuser“ (Ausgabrubrik 609) und mit dem Restbetrage von 8000 S auf derselben Kreditpost der Unterteilung „Häuser für verschiedene Zwecke“ (Ausgabrubrik 616) des vorgenannten Sondervoranschlages seine materielle Deckung findet.

Berichterstatter GRe. Hieß:

5. P. Z. 785, P. 8. 1. Für die Gruppe der Gemeinde Wien innerhalb der Ausstellung „Wien und die Wiener“ wird ein Betrag von 500.000 S gewidmet. Zur Deckung des hiedurch erwachsenden Mehrerfordernisses wird für 1927 ein erster Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 208/2 „Aufwendungen zur Hebung des Fremdenverkehrs“ in der Höhe von 500.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. 2. Für die Durchführung der Ausstellung und insbesondere zur Beschlußfassung über die Verwendung des bewilligten Kredites wird gemäß § 65 der Gemeindeverfassung eine zwölfgliedrige Kommission gewählt, die an Stelle des zuständigen Gemeinderatsausschusses VII (§ 104 der Gemeindeverfassung) Beschlüsse faßt.

6. P. Z. 786, P. 9. Der Ersten Oesterreichischen Krüppelarbeitgemeinschaft wird eine Subvention von 500 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1 „Subventionen, Ehrenpreise und dergleichen“ des Voranschlages für 1927 bedeckt.

7. P. Z. 787, P. 10. Der Gesellschaft zur Förderung des Milchverbrauches und des Konsums von Molkereiprodukten wird eine Subvention von 1000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1 „Subventionen, Ehrenpreise und dergleichen“ des Voranschlages für 1927 bedeckt.

Berichterstatter **GR. K o h l:**

8. P. Z. 782, P. 12. Für den mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Z. 561/26, genehmigten Ankauf der Liegenschaft 3. Neulinggasse 38 wird zu dem bereits genehmigten Sachkredit von 19.555 S ein Nachtragskredit in der Höhe von 825 S genehmigt. Gleichzeitig wird für das Jahr 1926 ein 61. Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 617/3 „Ankauf von Gründen und Liegenschaften“ in gleicher Höhe bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

Berichterstatter **GR. K o p r i v a:**

9. P. Z. 6016/26, P. 13. Die Umschreibung der der Ersten Oesterreichischen Weidenproduktion- und Korbwarenindustrie-A.-G. zustehenden Bestandvertragsrechte betreffend die Aulwalddteile „Schneidergrund“ und „Sauhäusen“ des Fondsgutes Kaiser-Ebersdorf a. d. Donau, und zwar die Kat.-Parz. 188, 194, 195, 197, 204, 205, 206, 207, 212, 213, 214, 219, 244, 246, 196 der niederösterreichischen Landt.-Einkl.-Z. 710 in Albern a. d. Donau im Gesamtausmaße von 46 ha 83 a an die Liquidierungsstelle Verwaltung Blumau, Geschäftsführung Wien 3. Marxergasse 2, wird unter den im Magistratsberichte gestellten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter **GR. L ö t s c h:**

10. P. Z. 703, P. 15. Die Gemeinde Wien kauft von der Firma Teudloff & Dittrich, Armaturen- und Maschinenfabrik, G. m. b. H., jene Grundstücke, welche diese Gesellschaft mittels Kaufvertrages vom 25. Jänner 1918 von der priv. allg. Bodenkreditanstalt in Wien gekauft hat, das sind die im Plane der M.Mt. 19 vom Dezember 1926 durch braune Umänderung hervorgehobenen Teile der Kat.-Parz. 2236/4, sowie 2047/8 und die ganzen Kat.-Parz. 2243/9, 2392/10, 2242/16 u. 2236/24, sämtliche inliegend im Grundbuche Leopoldau unter Einl.-Z. 1044, mit einem Gesamtausmaße von 86.277,78 m² um den Einheitspreis von 60 g per Quadratmeter, mithin um den Gesamtkaufpreis von 51.766,67 S und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Kaufpreis ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren.
2. Abgesehen von den zugunsten der Gemeinde Wien ausstehenden Reallasten sind die Grundstücke der Käuferin frei von Pfandrechten, Lasten und allen ihre dingliche Haftung in Anspruch nehmenden Abgaben, wie Zwangsanleihe und dergleichen, zu übertragen.
3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.
4. Als Stichtag für den Übergang von Nutzen und Lasten hat der Tag der physischen Uebergabe zu gelten.
5. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Uebertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe, trägt die Käuferin. Die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Legalisierung ihrer Unterschrift auf dem Kaufvertrage gehen zu Lasten der Verkäuferin.

Berichterstatter **GR. N a c h t n e b e l:**

11. P. Z. 792, P. 16. Für die Durchführung der pro 1927 erforderlichen Erneuerung von Oberleitungsanlagen der städtischen Straßenbahnen wird ein Sachkredit von 230.000 S genehmigt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

Berichterstatter **GR. K a u s n i k:**

12. P. Z. 812, P. 17. Der Abschluß des zwischen der Gemeinde Wien als Eigentümerin der Realitäten Einl.-Z. 119 des Grundbuches Groß-Hollenstein und Einl.-Z. 92 des Grundbuches Dypnitz und der Firma Adolf Leitner und Bruder als Pächterin dieser Realitäten erstellten Vertrages wegen Erhöhung des Pachtzinses und der durch die geänderten Verhältnisse notwendig gewordenen Abänderungen einiger anderer Bestimmungen des im Jahre 1917 abgeschlossenen, bis Ende 1940 laufenden Pachtvertrages, in den die Gemeinde

Wien anlässlich des Erwerbes obiger Realitäten im Jahre 1920 eingetreten ist, wird genehmigt.

Berichterstatter **GR. K e i f i n g e r:**

13. P. Z. 793, P. 19. Die Herstellung der pro 1927 erforderlichen kleineren Zubauten, Pflasterungen und Gehsteigerstellungen in den Bahnhöfen und Streckengebäuden der städtischen Straßenbahnen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 144.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

14. P. Z. 795, P. 20. Die Durchführung der pro 1927 erforderlichen Erneuerungen an Hochbauten und Streckengebäuden der städtischen Straßenbahnen wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 400.000 S bewilligt, der im Investitionswirtschaftsplane vorgesehen und durch einen Bankkredit in gleicher Höhe zu bedecken ist.

Berichterstatter **GR. S c h n e i d e r:**

15. P. Z. 733, P. 22. Für die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V vom 20. Oktober 1926, Z. 2474/26, genehmigte Straßenneuerstellung in der Wilbrandtgasse und Scheimpfluggasse im 18. Bezirke wird für das Jahr 1926 ein dritter Zuschußkredit zur Kreditpost 2 d 7 „Maßadamstraßen; Neubauten“ des Sondervoranschlags Nr. 38 „Straßenerhaltung und Straßenbau“ (Ausgabrubrik 516/1) in der Höhe von 7500 S bewilligt, der in Mehreinnahmen auf der Einnahmspost 2 d „Beiträge von der Post- und Telegraphendirektion und Sonstigen“ des gleichen Sondervoranschlags bedeckt ist.

16. P. Z. 734, P. 23. Zur Deckung des durch eine notwendige Personalvermehrung sich ergebenden Mehrerfordernisses wird für das Jahr 1926 ein vierter Zuschußkredit zur Kreditpost 1 a „Gehalte und Löhne“ des Sondervoranschlags Nr. 38 „Straßenerhaltung und Straßenbau“ (Ausgabrubrik 516/1) in der Höhe von 6000 S bewilligt, der in Mehreinnahmen auf Einnahmspost 4 „Verschiedene Einnahmen“ desselben Sondervoranschlags seine materielle Deckung findet.

17. P. Z. 735, P. 24. Für den mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Juni 1925, P. Z. 1736/25, genehmigten Straßenbau 21. Magdeburgstraße wird ein Nachtragskredit von 1300 S genehmigt. Dieses Mehrerfordernis ist in der Kreditpost 2 d 7 „Maßadamstraßen; Neubauten“ des Sondervoranschlags Nr. 38 „Straßenerhaltung und Straßenbau“ (Ausgabrubrik 516/1) für das Jahr 1926 bedeckt.

Berichterstatter **GR. S c h ö n:**

18. P. Z. 702, P. 26. Die Gemeinde Wien kauft das der Marie Spitzer zu vier Fünftelanteilen und dem Otto Wagner und der Rosa Wagner zu je einem Zehntelanteil gehörige Haus im 9. Bezirke, Badgasse 1, ident. mit Fechtergasse 17, bestehend aus der Kat.-Parz. 863 in Einl.-Z. 86 des Grundbuches über den 9. Bezirk, im Ausmaße von rund 781 m² zum Pauschalpreise von 34.000 S unter nachstehenden Bedingungen:

1. Das Haus samt Zugehör wird übergeben und übernommen, wie es liegt und steht, und vollkommen sasz- und lastenfrei übertragen.
2. Der Kaufschilling ist binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig und im Kaufvertrage zu quittieren.
3. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.
4. Die Einhebung des erhöhten Instandhaltungszinses erfolgt auf Rechnung der Marie Spitzer auf die Dauer des Bestandes des Hauses, jedoch nur bis zur vollständigen Tilgung der Schuld, wogegen sie auf den im Zeitpunkt der Demosierung des Hauses etwa noch ausstehenden Rest des Schuldbetrages verzichtet.
5. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Kaufvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe, gehen zu Lasten der Gemeinde Wien. Die Kosten der allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und die Legalisierungskosten tragen die Verkäufer allein.

19. P. Z. 705, P. 27. I. Zwischen der Gemeinde Wien und dem Rechtsanwalt Dr. Emanuel Hayek als bevollmächtigten Vertreter der Franziska Scholz und der Anna Scholz als Miteigentümer der Realität Einl.-Z. 846 des Grundbuches für den 9. Bezirk, Schubertgasse 21—Säulengasse 18, wird vorbehaltlich der vormundschaftsbehördlichen Genehmigung in Ansehung des dem minderjährigen Hugo Scholz gehörigen Dreiachtelanteiles dieser Realität nachstehendes Uebereinkommen getroffen:

Die Gemeinde Wien kauft von der Kat.-Parz. 545, inne liegend in der Einl.-Z. 846 des Grundbuches für den 9. Bezirk, eine Teilfläche von 48880 m² laut den vom techn. Anwalt und beh. aut. Zivilgeometer Ing. Egon Magyar ausgearbeiteten Trennungsplan vom 12. Jänner 1927, G. Z. 662, um den Pauschalpreis von 35.000 S unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die auf dem verkauften Grundteile vorhandenen Fabrikseinrichtungsgegenstände und Vorräte an Stellagen, Brettern usw., ferner zirka 20 m² Korksteinplatten und zirka 300 Stück Ziegelaltmaterial, schließlich zwei Schornsteinaufsätze, die bei der Demolierung der Hofgebäude gewonnen werden, verbleiben den Verkäufern zu eigener Verfügung, sie sind jedoch verpflichtet, alle diese Gegenstände, Baumaterialien und Vorräte auf eigene Kosten binnen 14 Tagen nach Aufforderung wegzuschaffen.

2. Die Uebergabe der von der Gemeinde gekauften Grundfläche erfolgt samt den darauf befindlichen Baulichkeiten ohne die im Punkt 1 erwähnten Fabrikseinrichtungsgegenstände etc., wie sie liegt und steht, vollkommen satz- und lastenfrei.

3. Die Auszahlung des Kaufschillings erfolgt in der Weise, daß ein Betrag von 20.000 S binnen drei Tagen nach Unterfertigung des Kaufvertrages durch die Verkäufer und nach gleichzeitiger Vorlage der Rubrik über die von ihnen erwirkte Anmerkung der Rangordnung für die Veräußerung dieses Teilstückes bei gleichbleibendem Grundbuchstande, und die jeweils aushaftenden Reste nach Maßgabe und Höhe der zur Lösung gebrachten Satzposten binnen drei Tagen nach erbrachtem Nachweis hierüber ausgefolgt werden.

4. Mit Rücksicht auf den Vertrag, der mit den Mietern bezüglich der Baulichkeiten auf der verkauften Teilfläche abgeschlossen wurde, übernimmt die Gemeinde Wien die Verhandlungen wegen bestandsfreier Uebergabe selbst, und hat sie die Verkäufer wegen aller Ansprüche der Mieter schad- und klaglos zu halten.

5. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

6. Sämtliche mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Kosten der erforderlichen Trennungspläne, die Vermögensübertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe, hat die Gemeinde Wien zu übernehmen.

Die Kosten der rechtsfreundlichen Vertretung, die Legalisierungskosten gehen zu Lasten der Verkäufer.

II. Zwischen der Gemeinde Wien und Herrn Franz Grieß, Sattler und Wagen- und Karrosseriebauer, 9. Säulengasse 18, wird nachstehendes Uebereinkommen getroffen:

Herr Franz Grieß räumt seine auf einem Teile der Liegenschaft Kat.-Parz. 545 in Einl.-Z. 846 des Grundbuches für den 9. Bezirk, Säulengasse 18, untergebrachten Betriebsstätten unter der Voraussetzung, daß die im neuen Betriebsorte notwendigen Adaptierungen und Umbauten zeitgerecht fertiggestellt werden, spätestens binnen acht Tagen nach dieser Fertigstellung unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Gemeinde Wien trägt die mit 31.040 S veranschlagten Kosten der Adaptierungen und Umbauten der Baulichkeiten auf der städtischen Liegenschaft 19, Obkirchergasse 29, Teil der Kat.-Parz. 704/1 in Einl.-Z. 484, Ober-Döbling, die ihm als neue Betriebsstätte zugewiesen wird.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, mit Franz Grieß einen unkündbaren, auf die Erben und Rechtsnachfolger übergehenden zehnjährigen Bestandvertrag bezüglich der Realität 19, Obkirchergasse 29, beginnend vom Zeitpunkte der tatsächlichen Inbetriebnahme gegen einen Jahreszins von 1200 S, zahlbar in vierteljährigen Vorausraten nach dem Stande der Goldkrone von 14.400 K = 1.44 S abzuschließen, so daß eine Minderung oder Erhöhung dieser Wertrelation eine entsprechende Verminderung oder Erhöhung des Zinses bedingt, wobei der Mieter für die Instandhaltung des Objektes auf die Dauer des Vertrages aus eigenem aufzukommen hat und sämtliche für die Benützung des Objektes derzeit geltenden oder künftig zur Vorschreibung gelangenden Steuern und Abgaben zu entrichten hat.

3. Franz Grieß ist berechtigt, das im alten Betriebsort befindliche, ihm gehörige Altmaterial an Installationen auf seine Kosten zu entfernen.

4. Die Gemeinde Wien leistet dem Franz Grieß eine Pauschalentschädigung von 4000 S zur Deckung der Uebersiedlungskosten und für Verdienstentgang; von dieser Summe wird die Hälfte am 15. Februar 1927, der Rest nach erfolgter Uebersiedlung flüssig gemacht.

5. Beide Teile verzichten auf das Recht, das Uebereinkommen wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

6. Sämtliche allfällige aus Anlaß dieses Uebereinkommens zur Vorschreibung gelangenden Kosten und Gebühren trägt die Gemeinde Wien.

Berichterstatte G. R. Schüb:

20. P. Z. 676, P. 28. 1. Zur Ermöglichung der Errichtung eines provisorischen Kuppelbaues zur Unterbringung eines Planetariums auf den Rasenflächen vor dem Messegebäude im 7. Bezirk an der Museumstraße an dem im Plane M. Abt. 18/228/27 angegebenen Orte werden für diese Bauführung, diesen Ort und für die Bestanddauer des Gebäudes von einem Jahre, vom Tage der Eröffnung der Ausstellung „Wien und die Wiener 1927“ an gerechnet, die Bestimmungen des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, P. Z. 472/24, über die Parkschutzgebiete außer Kraft gesetzt.

2. Der Errichtung dieses Gebäudes wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung unter den vom Magistrat zur M. Abt. 18/228 gestellten Bedingungen zugestimmt:

1. Die Errichtung des provisorischen Kuppelbaues zur Unterbringung eines Planetariums hat nach den zur M. Abt. 18/228/27 in der Amtshandlung des Stadtbauamtes gewesenen Plänen unter Berücksichtigung der anlässlich der Bauverhandlung sonst zu stellenden Forderungen der Baubehörde zu erfolgen. Die Anbringung von Reklameaufschriften und Reklamebildern am Gebäude, welche mit dessen Zweckbestimmung nichts zu tun haben, ist unzulässig.

2. Die Aufstellung des Gebäudes hat mit tunlichster Schonung der bestehenden Gartenanlage zu erfolgen und es darf insbesondere der Baumbestand nicht beseitigt oder gefährdet werden.

3. Die Abfriedung der nötigen Zugangswege zum Planetarium hat tunlichst in derselben Weise zu erfolgen, wie sie dort heute schon besteht; jedenfalls darf durch diese Abfriedung der Durchblick nicht behindert werden. In gleicher Weise ist die erforderliche Abfriedung des Verbindungsweges vom Haupteingang des Messegebäudes bis zur Mariahilfer Straße herzustellen.

4. Der Weg entlang dem Messegebäude zwischen dem Haupteingang zu diesem Gebäude und der Mariahilfer Straße darf nur für die Dauer der Ausstellung „Wien und die Wiener“ für den allgemeinen Durchgangsverkehr abgesperrt werden; er ist nach Schluß dieser Veranstaltung sofort wieder dem allgemeinen Verkehr freizugeben. Auf diesen Wegflächen sowie auf den anschließenden Rasenflächen dürfen keinerlei Ausstellungsbauten, Reklameobjekte u. dgl. aufgestellt werden.

5. Die Wiener Messe A.-G. hat sich zu verpflichten, den Kuppelbau sowie die anlässlich seiner Errichtung hergestellten Abfriedungen und unterirdischen Einbauten spätestens mit Ablauf eines Jahres, gerechnet vom Tage der Eröffnung der Ausstellung „Wien und die Wiener“, auf eigene Kosten wieder abtragen und entfernen und die Gartenanlage in ihren früheren Zustand versetzen zu lassen. Die Gemeinde Wien ist berechtigt, diese Entfernung der baulichen Anlagen und die Wiederherstellung des früheren Zustandes unter zeitweiliger Benützung der erforderlichen Grundflächen auf Gefahr und Kosten der Wiener Messe A.-G. durchzuführen, wenn die Wiener Messe A.-G. ihrer Verpflichtung nicht binnen vier Wochen über Aufforderung nachkommt.

21. P. Z. 677, P. 29. 1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht der M. Abt. 22 über die Durchführung des Wettbewerbes „Wien im Blumen schmuck“ im Jahre 1926 zur Kenntnis.

2. Die Bevölkerung Wiens ist zur Blumenschmückung von Fenstern, Balkonen und Geschäftsportalen und ganzer Wohnhausschauzeilen im geschlossenen verbauten Stadtgebiete aufzurufen.

3. Für die Veranstaltung eines Wettbewerbes mit Preisen und Diplomen zur Anerkennung gefällig angeordneten und gut erhaltenen Blumenschmuckes wird ein Kredit von 10.000 S gewidmet, der auf Kreditpost 3 des Sondervoranschlages „Gartenwesen“ bedeckt ist.

4. Ueber alle Angelegenheiten der Wettbewerbsdurchführung, über die Verwendung des Kredites und die Art, Anzahl und Beschaffenheit der Preise und Anerkennungs schreiben sowie über die Zuerkennung der Preise und Diplome entscheidet ein Komitee, in welches sechs vom Gemeinderate gewählte Mitglieder und drei vom Herrn Bürgermeister bestimmte Vertreter des Magistrates entsendet werden.

5. Mit der Durchführung aller Komiteebeschlüsse wird die M. Abt. 22 betraut, welche auch seinerzeit über das Ergebnis der Veranstaltung zu berichten hat.

22. P. Z. 675, P. 30. In Ergänzung des Generalregulierungs- und Generalbaulinienplanes werden gemäß § 105 der Bauordnung für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Für den Baublock nördlich des Siedlungsteilgebietes Nr. 43 an der Wulzendorfsstraße sowie für Teile des Kirchenweges und der Gasse 4 am südwestlichen Ortsrand von Asperrn im 21. Bezirke werden die im Plane der M. Abt. 18/4237/26 rot eingezeichneten und geschrafften Linien als Baulinien genehmigt.

2. Hinter den Baulinien sind die aus dem Plane ersichtlichen Grundstreifen als Vorgärten anzulegen, dauernd als solche zu erhalten und gegen die Gasse mit einer gefällig aussehenden, den Durchblick nicht behindernden Abfriedung abzuschließen.

3. Als zukünftige Straßenhöhen haben die im Plane blau eingeschriebenen Höhenziffern zu gelten.

4. Die Verbauung des Baublockes 1 hat in der Weise zu erfolgen, daß für die an den genehmigten Vorgartenlinien zur Errichtung kommenden Wohnhäuser die Bestimmungen über Kleinhäuser gemäß § 82 a der Bauordnung für Wien zu gelten haben, jedoch mit der Einschränkung, daß die Wohngebäude nicht mehr als zwei bewohnbare Geschosse erhalten und allfällige Wirtschaftsgebäude nur ebenerdig ausgeführt werden dürfen.

5. Die auf den einzelnen Liegenschaften auszuführenden Baulichkeiten können sowohl in geschlossener Front oder freistehend oder einseitig an die Nachbargrenze angebaut werden, doch ist bei der Verbauung darauf Rücksicht zu nehmen, daß beim vollen Ausbau des Baublockes von den Gassen aus sichtbar bleibende Feuermauern tunlichst vermieden werden. Wird an eine Nachbargrenze nicht angebaut, dann ist zwischen dieser und dem nächsten Gebäudeteil ein Zwischenraum von mindestens 3 m unverbaut zu belassen. Dauernd sichtbar bleibende Feuermauern sind mit entsprechendem Zierverputz zu versehen.

6. Die mit den Buchstaben a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k (a) bezeichnete Fläche wird für Zwecke der Erweiterung des Asperrner Ortsfriedhofes in Aussicht genommen.

7. Die Grundflächen (Platz C" und „D) westlich und östlich des Diberhausenweges zwischen der Wulzendorfsstraße und der Gasse 4 werden als öffentliche Plätze für die Errichtung von Spiel- und Sportanlagen oder für Zwecke der gärtnerischen Ausgestaltung (Park) bestimmt.

23. P. Z. 679, P. 31. Für die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1968, Unter-Meidling, Nat.-Parz. 285/25, 30 und 31, Dr.-Nr. 6 Malfattgasse im 12. Bezirke auf Bürgerhospitalgrund von der ehemaligen Heeresverwaltung ohne Konsens errichteten, von der Gemeinde Wien für Werkstättenzwecke in eigener Regie verwendeten Baulichkeiten wird im Sinne der vorgelegten Baupläne die nachträgliche Baubewilligung gemäß § 105 der Bauordnung erteilt.

Berichterstatter GR. Siegel:

24. P. Z. 704, P. 33. § 3 des zwischen der Gemeinde Wien einerseits und der Actien-Gesellschaft der Wiener Localbahnen andererseits abgeschlossenen Uebereinkommens vom 2. Dezember 1905, M. Abt. 5/899/05, wird abgeändert wie folgt:

Für die Benützung der durch die Bahnanlage in Anspruch genommenen Straßengründe hat die Gesellschaft der Gemeinde einen Zins zu entrichten, der ab 1. Juni 1926 mit 1.31 S per laufenden Meter und für das Jahr festgesetzt wird. Die Zahlung des Zinses hat in vierteljährigen Raten im vorhinein bei der städtischen Hauptkasse zu erfolgen.

Dieser Zins ändert sich in jenem Verhältnisse, als sich der dermalige Preis für eine einfache Fahrt von Wien-Oper-Baden-Josefsplatz im Betrage von 1.70 S erhöht. Bei Änderungen dieses Fahrpreises tritt die entsprechende Erhöhung mit dem nächsten Zahlungstermin ein.

Erhöht sich die Jahresfrequenzziffer gegenüber der im Jahre 1926 ermittelten Frequenz, so erhöht sich der für das

betreffende Jahr nach den Absätzen 1 und 2 zu ermittelnde Zins in folgender Weise: Bei Erreichung einer 25prozentigen Frequenzsteigerung um 10 Prozent, bei Erreichung einer 50prozentigen Frequenzsteigerung um 25 Prozent, bei Erreichung einer 75prozentigen Frequenzsteigerung um 50 Prozent und bei Erreichung einer 100prozentigen Frequenzsteigerung und darüber nach dem Verhältnis der wirklichen Frequenzerhöhung.

Die Nachzahlung dieses auf Grund einer erhöhten Frequenz ermittelten Betrages hat bis längstens 31. März des folgenden Jahres zu erfolgen.

Die Frequenz wird auf Grund der Beagegebührenabrechnung mit der Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen ermittelt.

Berichterstatter GR. Speiser:

25. P. Z. 635, P. 35. 1. Die beamteten Lehrpersonen (Direktor und Lehrer) der Erziehungsanstalt Eggenburg haben innerhalb dreier Jahre nach ihrem Dienstantritte, wenn aber die Lehrbefähigung für Volksschulen erst später erlangt wurde, innerhalb dreier Jahre nach Erlangung dieser Lehrbefähigung die Sonderschulprüfung für schwer Erziehbare abzulegen.

2. Die beamteten Lehrpersonen (Direktor und Lehrer) der Erziehungsanstalt Eggenburg haben nach Ablegung der Sonderschulprüfung für schwer Erziehbare Anspruch auf Zurechnung von vier Dienstjahren zu der anrechenbaren Dienstzeit für die Borrückung in höhere Bezüge im Schema der zugeteilten Angestellten. Hierbei bleibt ihnen die der Gruppe II a nach dem Gehaltschema zukommende Anzahl der Borrückungen gewahrt und sind die letzten Borrückungen dieser beamteten Lehrpersonen mit dem Ausmaße des letzten schemamäßigen Stufenunterschiedes in der Gruppe II a zu bemessen.

3. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit 1. Jänner 1926 in Wirksamkeit.

26. P. Z. 637, P. 36. 1. Zur Deckung des durch den Zuwachs an Lehrerswitwen- und -waisen bedingten Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik II „Witwenpensionen“ des Sondervoranschlages Nr. 1 „Wiener städtischer Lehrerpensionsfonds“ in der Höhe von 18.000 S und ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik III „Waisenpensionen“ des gleichen Sondervoranschlages in der Höhe von 2100 S bewilligt, welche Zuschußkredite in Minderausgaben auf Ausgabrubrik IV „Erziehungsbeiträge“ des vorgenannten Sondervoranschlages ihre materielle Deckung finden.

2. Zur Deckung des durch den Zuwachs an Lehrerpensionisten bedingten Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik I „Lehrerpensionen“ des Sondervoranschlages Nr. 1 „Wiener städtischer Lehrerpensionsfonds“ in der Höhe von 210.000 S bewilligt, der im erhöhten Zuschuß der eigenen Gelder bedeckt ist.

3. Zur Deckung des gegenüber dem Voranschlag durch vermehrte Auszahlungen an Lehrerpensionen sich ergebenden weiteren Abganges des Lehrerpensionsfonds wird ein fünfter Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 1 d a „Ruhe- und Versorgungsgegenstände von Lehrpersonen“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen, allgemeine Volks-, Bürger- und Mittelschulen“ (Ausgabrubrik 611/1) in der Höhe von 210.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

27. P. Z. 638, P. 37. Zur Deckung des teils aus dem Zuwachs an Pensionsparteien, teils aus den Kosten der den Pensionsparteien auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 24. September 1926, P. Z. 4433, zuerkannten einmaligen Zuwendung sich ergebenden Mehrerfordernisses wird je ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zu den Ausgabrubriken 104/1 a „Ruhegenüsse“, 104/1 b „Witwen- und Waisenpensionen“ und 104/1 c „Erziehungsbeiträge“ in der Höhe von 976.270 S, beziehungsweise

279.020 S, beziehungsweise 16.440 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

28. P. Z. 639, P. 38. Der Erhöhung des in den Arbeitsverträgen mit den Arbeitern und Arbeiterinnen der städtischen Gaswerke (Abschnitt IV, Punkt C) und der Betriebe der Wiener städtischen Elektrizitätswerke und des Ebenfurther Ueberlandkraftwerkes (Abschnitt IV, Punkt D) festgesetzten Ansatzes der Zulage für die Nachtarbeit (Nachtschichtzulage) auf 280 S, beginnend mit der dem 8. Dezember 1926 folgenden Lohnwoche, wird zugestimmt.

Berichterstatter GR. Dr. Tandler:

29. P. Z. 740, P. 39. Die Versicherung des Versorgungshauses St. Andrä a. d. Traisen, der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Obbs a. d. Donau, der Erholungsstätten für Leichlungenfranke „Kreuzwiese“ und „Himmelstraße“ und der Kinderherberge „Am Tivoli“ gegen Brandschaden bei der städtischen Versicherungsanstalt wird genehmigt und der Magistrat beauftragt, die Brandschadenversicherungen der genannten Anstalten im Sinne des Vorlageberichtes mit 1. Jänner 1927 durchzuführen.

30. P. Z. 741, P. 40. Zur Deckung des sich durch die vermehrte Zuweisung pflegebedürftiger, nach Wien zuständiger Personen in fremde Fürsorgeanstalten ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Ausgabrubrik 301/11 „Verpflegungsgebühren für Pflöglinge in fremden Fürsorgeanstalten“ in der Höhe von 159.700 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

31. P. Z. 744, P. 41. Zur Deckung der sich teilweise aus der Erhöhung der Teilnehmerzahl, teilweise aus der Erhöhung der Portionenpreise ergebenden Mehrerfordernisse werden je ein zweiter Zuschußkredit für das Jahr 1926, und zwar zur Ausgabrubrik 308/2 „Kosten der Schüler- und Schülerverspeisung in den Schulen“ in der Höhe von 180.000 S, zur Ausgabrubrik 308/4 b „Ausgaben für Kindergärten, Mittagspeisung“ in der Höhe von 77.300 S und zur Ausgabrubrik 308/5 b „Ausgaben für Horte, Mittagspeisung“ in der Höhe von 6600 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen.

32. P. Z. 750, P. 43. Zur Deckung des infolge des höheren Verpflegungsstandes und des größeren Lebensmittelaufwandes bei der Angestelltenkost sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des S.-B. Nr. 16 „Heilanstalten, Krankenhaus in Lainz“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 70.000 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 56.600 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen; der Restbetrag von 13.400 S ist durch Mehreinnahmen auf Einnahmepost 4 „Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung“ desselben Sondervoranschlages, Unterteilung „Krankenhaus Lainz“, bedeckt.

33. P. Z. 769, P. 44. Zur Deckung des infolge des höheren Verpflegungsstandes und größeren Lebensmittelaufwandes bei der Angestelltenkost sich ergebenden Mehrerfordernisses wird ein erster Zuschußkredit für das Jahr 1926 zur Kreditpost 2 a „Lebensmittel“ des S.-B. Nr. 16 „Heilanstalten, Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof“ (Ausgabrubrik 318/1) in der Höhe von 43.000 S bewilligt und mit einem Teilbetrage von 19.000 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, der Restbetrag von 24.000 S ist durch Mehreinnahmen auf Einnahmepost 4 „Ertrag der Leistungen für fremde Rechnung“ desselben Sondervoranschlages (Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“) bedeckt.

ASPHALT

1973

Mexphalte und Spramex
die erstklassigen mexikanischen Straßenbitumen

— Fachmännische kostenlose Beratung —

„Shell-Floridsdorfer“

Mineralölfabrik und Vertriebs-Ges. m. b. H.
Wien, I., Kolowratring 14 - T. 72-5-65

Berichterstatter GR. Thaller:

34. P. Z. 789, P. 45. Der Wiener Graphischen Gesellschaft wird eine Subvention von 1000 S bewilligt. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1 „Subventionen, Ehrenpreise u. dgl.“ des Voranschlages für 1927 bedeckt. ✓

35. P. Z. 788, P. 46. Die Wiener volkstümlichen Universitätskurse werden mit 3000 S subventioniert. Die Ausgabe ist auf Ausgabrubrik 208/1 „Subventionen, Ehrenpreise u. dgl.“ des Voranschlages für 1927 bedeckt. ✓

Berichterstatter GR. Wimmer:

36. P. Z. 790, P. 47. Anlässlich der 41. allgemeinen Geflügel- und Taubenausstellung in Wien wird dem Ersten Oesterreichischen Geflügelzuchtverein als Ehrenpreis der Gemeinde Wien ein silberner Pokal im Werte von 150 S für den erfolgreichsten Geflügelzüchter Wiens gespendet. Diese Ausgabe findet in der Ausgabrubrik 208/1 „Subventionen, Ehrenpreise u. dgl.“ per 1927 ihre Bedeckung. Die M. Abt. 43 und 44 werden mit der Durchführung betraut. ✓

Berichterstatter GR. Witzmann:

37. P. Z. 706, P. 48. I. Die Gemeinde Wien bestellt der gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Mein Heim“, 8. Pfeilgasse 8, an der im bauamtlichen Plane der M. Abt. 19 vom Juni 1926, Z. 1609/26, ausgewiesenen Kat.-Parz. 132/48 in Einl.-Z. 126, Grundbuch Sekundorf, im Ausmaße von 313,30 m² und an der mit den Buchstaben m, n, p, q (m) umschriebenen, gelb lafierten Fläche, welche einen Teil der Kat.-Parz. 132/54 ö. G. bildet, im Ausmaße von zirka 127,20 m², sohin an der mit den Buchstaben m, o', a', q (m) bezeichneten Fläche im Gesamtausmaße von 440,50 m² ein Baurecht für die Zeit bis zum 31. Dezember 1990, jedoch unter der Bedingung, daß das zu erbauende Kleinwohnungshaus bis 31. Dezember 1928 schlüsselfrein vollendet wird.

Siebei gelten die im Gemeinderatsbeschuß vom 20. Juni 1913, P. Z. 9508, festgesetzten allgemeinen sowie nachstehende besondere Bedingungen:

1. Das Ausmaß der bewohnbaren Fläche der einzelnen Wohnungen in dem zu errichtenden Kleinwohnungshaus darf 80 m² im Sinne des Gebäudesteuergesetzes vom 28. Dezember 1911 und der hiezu erlassenen Verordnung nicht überschreiten.

2. Der Bauzins wird mit 396,45 österreichischen Goldkronen (571 Goldschilling im Sinne der §§ 9 und 10 des Gesetzes vom 20. Dezember 1924, B.-G.-Bl. Nr. 461, Schillingrechnungsgesetz) jährlich festgesetzt und ist jedes Jahr am 12. Februar und am 12. August in Halbjahresraten beim städtischen Rechnungsamte zu bezahlen.

3. Die Gemeinde Wien wird jedoch über allfälliges Ansuchen der Genossenschaft alljährlich vor dem 12. Februar durch Beschluß des Stadtsenates bestimmen, ob und in welchem Ausmaße aus Billigkeitsgründen eine Ermäßigung der jeweils für die Zeit vom 12. Februar bis zum 11. Februar des folgenden Jahres zu leistenden Zahlung gewährt wird. Der Stadtsenat trifft diese Entscheidung aus freiem Ermessen, er wird

hiebe! auf das Vielfache des Friedenswertes Bedacht nehmen, welches für ähnlich geartete und ähnlich benützte Grundstücke jeweils auf dem Grundstücksmarkte bezahlt wird.

4. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse wird der Bauzins für die Zeit vom 11. Februar 1927 bis zum 12. Februar 1928 auf 81 österreichische Goldkronen (116 Goldschilling im Sinne der §§ 9 und 10 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1924, B.-G.-Bl. Nr. 461) herabgesetzt.

5. Die Zahlung des Bauzinses in der gemäß Punkt 2 festgesetzten Höhe ist pfandrechlich zugunsten der Gemeinde Wien ob der Baurechtseinlage grundbücherlich sicherzustellen.

6. Für alle Fälle der Veräußerung des Baurechtes ist der Gemeinde Wien das auf der Baurechtseinlage grundbücherlich sicherzustellende Vorkaufrecht einzuräumen.

7. Zur Herstellung der Grundbuchsordnung ist von der Rat.-Parz. 132/54 ö. G. die mit den Buchstaben m, n, p, q (m) umschriebene Teilfläche im Ausmaße von 127-20 m² ab- und der Rat.-Parz. 132/48 in Einl.-Z. 126 zuzuschreiben.

8. Sämtliche von dem mit dem Baurechte belasteten Grundstücke und dem auf demselben errichteten Bauwerke nach bestehenden oder etwaigen künftigen Gesetzen zu entrichtenden Steuern, Abgaben und sonstigen öffentlichen Lasten hat der Bauberechtigte zu tragen. Derselbe ist auch verpflichtet, der Gemeinde Wien das sie allenfalls treffende Gebührenäquivalent über jeweilige Aufforderung binnen 14 Tagen zu ersehen.

9. Die mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren und die Kosten der Plananfertigung hat der Baurechtswerber allein zu tragen.

II. Ueber Ansuchen der gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Mein Heim“, 8. Pfeilgasse 8, wird gemäß § 3 des Baurechtsvertrages vom 14. September 1926, M. Abt. 47/1208/26, der Bauzins für die Zeit vom 12. Februar 1927 bis 11. Februar 1928 unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der ermäßigten Höhe von 284-72 österreichischen Goldkronen (410 Goldschilling im Sinne der §§ 9 und 10 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1924, B.-G.-Bl. Nr. 461) belassen.

38. In die zur Durchführung der Ausstellung „Wien und die Wiener“ eingesetzte zwölfgliedrige Kommission werden B. Emmerling und die GRe. Breitner, Richter, Siegel, Dr. Tandler, Bermann, Dr. Aline Furtmüller und Nachtrebel sowie B. Hof und die GRe. Kummelhardt, Preyer und Uebelhör gewählt.

Berichterstatter B. Emmerling:

39. P. Z. 808, P. 1. Für die Anschaffung einer Förderbandanlage mit einem Erfordernisse von 500.000 S, für die Anschaffung und Aufstellung einer Versuchskohlen-trocknungsanlage mit einem Erfordernisse von 115.000 S sowie für die Erbauung einer Hochseilbahn mit einem Erfordernisse von 1.800.000 S wird ein Sachkredit von zusammen 2.415.000 S genehmigt, der mit einem Betrage von 1.115.000 S im Investitions-Wirtschaftsplan pro 1927 vorgesehen ist und von dem ein Betrag von 1.000.000 S durch einen gleich hohen Bankkredit, der restliche Betrag von 115.000 S aus Betriebsmitteln zu bedecken ist, während für den Rest per 1.300.000 S in den Investitions-Wirtschaftsplänen per 1928 und 1929 vorzusorgen sein wird.

(Redner: G. R. Panosch.)

Berichterstatter G. R. Broczhner:

40. P. Z. 770, P. 3. 1. Zur Deckung der im Jahre 1926 der Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich erwachsenen erhöhten Ausgaben stellt die Bundeshauptstadt Wien 24.000 S zur Verfügung. Gleichzeitig wird für das Jahr 1926 ein erster Zuschußkredit zur Ausgabrubrik 208/2 „Auswendungen zur Hebung des

S T A F A

KREDITINSTITUT

der öffentlichen Angestellten, r. G. m. b. H.
WIEN VII., MARIAHILFER STR. 120

SPAREINLAGEN

zu günstigen Bedingungen: 1926

5-5%	jederzeit abhebbar	
6%	mit 1 monatlicher Kündigungsfrist	
6-5%	mit 2 monatlicher Kündigungsfrist	

HEIMSPARKASSEN SCHECKVERKEHR

Fremdenverkehrs“ in der Höhe von 24.000 S bewilligt und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. 2. Zur Deckung der Kosten der Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich wird für 1927 ein Beitrag von 200.000 S bewilligt.

(Redner: G. R. Zimmerl. — Während dessen Rede übernimmt G. R. Schorsch den Vorsitz.)

Berichterstatter G. R. Fischer:

41. P. Z. 809, P. 4. Für den Ausbau der Leitungsnetze der städtischen Elektrizitätswerke und der öffentlichen Beleuchtung werden per 1927 folgende Sachkredite genehmigt:

1. Für Beitragsleistung pro 1927 für den Bau der Friedensbrücke 33.000 S, für die Weiterführung der Elektrifizierung der öffentlichen Beleuchtung im Jahre 1927 1.012.000 S, welche Beträge im Investitions-Wirtschaftsplane pro 1927 vorgesehen und aus den Betriebsmitteln zu bedecken sind.

2. Für den Ausbau der Hochspannungs-Speisefabelnetze per 1927 2.600.000 S, für den Ausbau des Speisefabelnetzes für Gleichstrom, Verlegung von Verteilungen, Herstellung von Anschlüssen, Errichtung von Transformatorenanlagen und Umschaltung eines Teiles des Wiener Elektrizitätsgesellschaftsnetzes im Jahre 1927 2.139.000 S, für die Herstellung von Verteilungen und Transformatorenanlagen im 16 R.-B.-Ueberlandnetz sowie für den Ausbau verschiedener Ortsnetze per 1927 370.000 S, welche Beträge im Investitions-Wirtschaftsplane per 1927 vorgesehen und — soweit sie nicht durch Kostenbeiträge der Stromabnehmer hereingebracht werden — durch einen Bankkredit zu bedecken sind.

(Redner: Die GRe. Ing. Schelz und Zimmerl. — Während der Rede des G. R. Zimmerl übernimmt G. R. Weigl den Vorsitz.)

42. P. Z. 810, P. 6. Zur Anschaffung von zirka 40.000 Stück Elektrizitätszählern, Schaltapparaten für Spezialtarife und Speichereanlagen wird den städtischen Elektrizitätswerken ein Sachkredit von 1.700.000 S genehmigt, welcher im Investitions-Wirtschaftsplane vorgesehen ist und wovon der Betrag von 1.000.000 S durch einen Bankkredit zu bedecken, der Betrag von 700.000 S auf die Wertverminderungsabschreibung zu verweisen ist.

(Redner: Die GRe. Hörmayer und Zimmerl.)

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien

Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: 67-5-40 Serie

1976

Auto-
Gasco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

Berichterstatter **GN. Dr. Tandler:**

43. P. Z. 746, P. 42. Die Errichtung einer ärztlichen Mutterberatungsstelle im Entbindungsheim der Stadt Wien (Brigittaspital), 20. Stromstraße 72, wird genehmigt.

(Rednerin: **GN. Dr. Alma Mohko.**)

Berichterstatter **GN. Kohl:**

44. P. Z. 730, P. 11. Die Firma **G. Roth Aktiengesellschaft** verkauft aus der **Einl.-Z. 281/III** die **Kat.-Parz. 2134** mit **1175 m²**, ferner aus der **Einl.-Z. 312/III** Teile der **Kat.-Parz. 2219/1**, **Kat.-Parz. 2221/1**, **Kat.-Parz. 2222/1** mit zusammen **11.400 m²** und die im **Plane der M. Abt. 19, Z. 7986/26**, mit den Buchstaben **a, b, c, d (a)** und mit den Buchstaben **e, f, g, h (e)** umschriebenen Teilflächen (im **Plane blau angelegt**) im **Ausmaße von 1720 m²**, zusammen also **zirka 14.295 m²**, zum **Preise von 130.000 S** unter nachstehenden Bedingungen:

1. Die Gründe werden übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen, und mit Ausnahme der zugunsten des **Aerars** und der **Gemeinde Wien** eingetragenen **Reallasten** lastenfrei übertragen.

2. Der **Kaufschilling** ist binnen drei Tagen nach **grundbücherlicher Einderleibung** des **Eigentumsrechtes** der **Gemeinde Wien** bar zu bezahlen, worüber im **Kaufvertrage** **quittiert** wird.

3. Beide Teile verzichten auf das **Rechtsmittel**, den **Vertrag** wegen **Verletzung** über die **Hälfte** des **wahren Wertes** anzufechten.

4. **Sämtliche** mit diesem **Rechtsgeschäfte** und dessen **grundbücherlicher Durchführung** verbundenen **Kosten** und **Gebühren**, insbesondere die **Wertzuwachsabgabe** und die **Vermögensübertragungsgebühr** samt **städtischem Zuschlag**, hat die **Käuferin** zu übernehmen. Die **Legalisierungskosten** sowie die **Kosten** der **allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung** hat die **Verkäuferin** zu übernehmen.

5. Das auf der im **Plane** mit den Buchstaben **a b c d (a)** umschriebenen **Fläche** stehende **Objekt** (die sogenannte **Werkvilla**) geht ins **Eigentum** der **Gemeinde Wien** über. Im **Falle** der **Demolierung**, deren **Zeitpunkt** im **Belieben** der **Gemeinde** steht, überläßt die **Gemeinde** das **Demolierungsmaterial** an die **Roth-Aktiengesellschaft** und wird die **Roth-Aktiengesellschaft** in diesem **Falle** **14 Tage** vorher **schriftlich** zur **Übernahme** des **Demolierungsmaterials** auffordern. Sollte die **Roth-Aktiengesellschaft** von diesem **Rechte Gebrauch** machen, so ist sie **verpflichtet**, das **gesamte Demolierungsmaterial** zu übernehmen und zu entfernen, **widrigensfalls** dessen **Entfernung** auf **Kosten** der **Roth-Aktiengesellschaft** **veranlaßt** werden könnte. Sollte die **Roth-Aktiengesellschaft** nicht binnen **14 Tagen** ab **Erhalt** einer **Verständigung** von der **Demolierung** dieses **Recht geltend** machen, so ist es **als erloschen** zu betrachten. Im **Demolierungsfalle** **verpflichtet** sich die **Gemeinde Wien**, der in dem **Objekt** wohnenden **Mietpartei** **Jng. Gustav Plechschmidt**, welche die im **ersten Stock** befindliche **Wohnung** **benützt**, eine **Ersatzwohnung** nach **freiem Ermessen** zur **Verfügung** zu stellen.

6. Die **Verkäuferin** **verpflichtet** sich, das auf einem **Teile** der **Kat.-Parz. 2219/1** befindliche **Objekt** (altes **Stahlwerk**) im **Laufe** eines **Jahres** vom **Tage** der **Annahme** dieses **Anbotes** durch den **Wiener Gemeinderat** zu **demolieren** und das **Material** **vollständig** abzuführen. Sollte die **Verkäuferin** dieser **Verpflichtung** nicht **nachkommen**, so kann die **Gemeinde Wien** die **Demolierung** und **Räumung** auf **Kosten** der **Roth-Aktiengesellschaft** durchführen.

7. Die **Verkäuferin** **erklärt** sich **bereit**, den an der **Dietrichgasse** gelegenen **Grund** **bereits** vor **Uebergabe** durch die **Gemeinde Wien** **benützen** zu **lassen**, und **zwar** vom **Zeitpunkte** der **Annahme** dieses **Anbotes** durch den **Wiener Gemeinderat** **angefangen**.

(Redner: **GN. Kummelhardt.**)

Berichterstatterin **GN. Cäcilie Lipka:**

45. P. Z. 610, P. 14. Das **Lehrbuch** „**Wiener Kinder** **erstes Buch**“ (**Fibel** in **Antiqua**) wird den **Kindern** der **ersten Volksschulklasse** nach **Vollendung** des **Schuljahres** **geschenktweise** überlassen.

(Rednerin: **GN. Marie Schlöfjinger.**)

Folgender **Antrag** der **GN. Marie Schlöfjinger** wird vom **Vorsitzenden** der **geschäftsmäßigen** **Behandlung** zugewiesen:

„Bei **Einführung** neuer **Lehr- und Lesebücher** in **öffentlichen Schulen** ist gemäß der §§ 6, 9, 45 des **Reichsvolksschulgesetzes** und der §§ 19, 185 der **Schul- und Unterrichtsordnung** das **Recht** der **Lehrerschaft** auf **Mitberatung** durch die **Lehrerkonferenzen** zu **wahren**.“

Berichterstatter **GN. Rausnik:**

46. P. Z. 806, P. 18. Zu den mit **Stadtjenatsbeschlusse** vom **6. Juli 1926**, **P. Z. 3127**, für die **Erbauung** eines **Sandlagers** und **Einbau** einer **Sandtrochanlage** im **Bahnhof Rudolfsheim** der **städtischen Straßenbahnen** genehmigten **Sachkredit** von **zusammen 143.000 S** wird ein **erster Nachtragskredit** von **56.000 S** **bewilligt**, der im **Investitions-Wirtschaftsplan** für **1927** **vorgesehen** und durch einen **gleich hohen Bankkredit** zu **bedecken** ist.

(Redner: **GN. Haider.**)

Berichterstatter **GN. Reifinger:**

47. P. Z. 794, P. 21. Die **Durchführung** der **erforderlichen Gleiserneuerungen** im **Jahre 1927** wird **genehmigt** und **hierfür** ein **Sachkredit** von **3.800.000 S** **bewilligt**, der im **Investitions-Wirtschaftsplane** der **städtischen Straßenbahnen** **vorgesehen** und durch einen **gleich hohen Bankkredit** zu **decken** ist.

(Redner: **GN. Lehninger.**)

Berichterstatter **GN. Schneider:**

48. P. Z. 736, P. 25. Für den mit **Beschlusse** des **Gemeinderates** vom **30. Oktober 1925**, **P. Z. 3052/25**, genehmigten **Straßenbau** **10. Unter Meidlinger Straße** wird ein **Nachtragskredit** von **3000 S** **genehmigt**. Dieses **Mehrerfordernis** ist in der **Kreditpost 2 d 7** „**Makabamstraßen, Neubauten**“ des **Sondervoranschlages** **Nr. 38** „**Straßenerhaltung und Straßenbau**“ (**Ausgabrubrik 516/1**) für das **Jahr 1926** **bedeckt**.

(Redner: **GN. Merbaul.**)

Berichterstatter **GN. Schütz:**

49. P. Z. 731, P. 32. Die **Bestimmungen**, betreffend die **Festsetzung** von **Parkschutzgebieten** (**Gemeinderatsbeschlusse** vom **11. März 1924**, **P. Z. 472**) werden für die **Errichtung** einer **öffentlichen Benzinpumpe** durch die **Vacuum Oil Company A.-G.** innerhalb der **öffentlichen Anlage** auf dem **inneren Lerchenfelder Gürtel** im **7. Bezirk** nächst der **Einmündung** der **Lerchenfelder Straße** **aufgehoben**.

(Redner: **GN. Ullreich.**)

Der **Antrag** des **GN. Ullreich** auf **Rückverweisung** wird **abgelehnt**.

(Schluß der **öffentlichen Sitzung** um **9 Uhr abends.**)

Beschlußprotokoll

der **vertraulichen Sitzung** vom **11. Februar 1927.**

Vorsitzender: **GN. Weigl.**

Berichterstatter **GN. Richter:**

P. Z. 729, P. 1. Der **Präsident** der **Genossenschaft** der **bildenden Künstler Wiens** **Alexander Demetrius Golz** wird

REIMER & SEIDEL

Telephon 15-5-82

WIEN XVIII.

Riglergasse 4

Elektrizitätszähler-Fabrik

1879

in Anerkennung seiner großen Verdienste auf dem Gebiete der bildenden Kunst und um das Wiener Kunstleben im besonderen anlässlich seines 70. Geburtstages zum Bürger der Stadt Wien ernannt.

Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 26. Jänner 1927.

Vorsitzender: **GR. Grolig.**

Amtsfl. StR.: **Kokrda.**

Anwesende: **W. Hoß**, die **GR. Alt**, **Gröbner**, **Huber**, **Kerner**, **Körber**, **Kohl**, **Kopřiva**, **Linder**, **Cäcilie Lippa**, **Lötjch**, **Merbaul**, **Müller**, **Polornh**, **Preyer**, **Suchanek** und **Wizmann**; ferner **Ob. Mag. R. Dr. Hießmaseder**, **Vet. Amtsdior. Dr. Juritsch** und **Marktamtsdior. Winkler**.

Beigezogen: **Ob. Mag. R. Reutterer**, **Mag. R. Höblinger** und **Mag. Sekr. Schinell**.

Entschuldigt: **GR. Altmayer.**

Schriftführer: **Bew. Koar. Mud.**

Vorsitzender **GR. Grolig** eröffnet die Sitzung.

Nach einem Berichte des amtsfl. StR. **Kokrda** über die neue Marktgebührenregelung, dem sich eine längere Wechselrede anschließt, sowie nach einem Antrage des **GR. Müller** auf Wiederaufnahme der durch das Schlusswort des amtsführenden Stadtrates beendeten Debatte, der mit den Stimmen der Mehrheit abgelehnt wird, wird in die Tagesordnung eingegangen.

Berichterstatler **GR. Linder:**

(Z. 104, M. Abt. 45, S. A. 4388/26.) Zur Bedeckung des sich für Mietzinse für Amtsräume in eigenen städtischen Gebäuden ergebenden Mehrerfordernisses von 5800 S wird ein erster Zuschusskredit für das Jahr 1926 zur Ausgabscrubrik 608/5 a „Mietzinse für Amtsräume in eigenen städtischen Gebäuden“ bewilligt, der auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu überweisen ist. (A. d. StS.)

Der Rückverweisungsantrag des **GR. Huber** wird abgelehnt, ebenso werden nachfolgende vier Anträge des **GR. Müller** mit je 10 gegen 6 Stimmen abgelehnt: „Es ist ausführlich zu berichten, 1. welche politischen Vereine in städtischen Gebäuden untergebracht sind; 2. wer die Bewilligung hierzu gegeben und 3. was die Vereine an Miete zahlen. 4. Es ist in Einkunft derselbe Weg, wie bei Schullokalvergebungen einzuhalten.“

(Z. 110, M. Abt. 45, S. A. 4315/26.) Im Einvernehmen mit dem Stadtschulrat für Wien wird dem Verein zur Errichtung und Erhaltung von Jugendspielflächen in Favoriten die Mitbenützung des Hofes der R.- u. M. B. Sch. 10, Triester Straße 114 zwecks Errichtung eines Eislaufplatzes gegen jederzeit möglichen Widerruf, längstens aber auf die Dauer der Wintersaison 1926/27 und unter Einhaltung nachstehender Bedingungen gestattet:

1. Der Platz darf nur von Kleinkindern, schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen bis zu 18 Jahren benützt werden.
2. Die Kinder dürfen nur unter Aufsicht von Lehrpersonen oder vom betreibenden Vereine bestellten Organen eislaufen.
3. Der Fassungsraum des Eislaufplatzes wird mit zirka 150 Kindern bestimmt.
4. Bei Eintritt der Dunkelheit ist der Eislaufbetrieb einzustellen.
5. Beim Eingangstor in der Garteneinfriedung ist gegen die Böschung zum Bache ein zirka 4 Meter langes Geländer zu errichten.
6. Die Wasserläufe am Platze sind durch Bretterüberlagen und Sandschüttung gegen das Hineinschwimmen von Riesel zu schützen.
7. Jede durch den Eislaufbetrieb in und am Schulgebäude einschließend des Inventars eintretende Beschädigung ist vom Vereine über Aufforderung des Magistrates binnen 14 Tagen zu beheben. Desgleichen sind die Kosten für einen eventuellen Wassermehrverbrauch aus Anlaß der Eisbereitung vom Vereine zu tragen.
8. Der Schulwart ist für die Reinigung der vom Vereine benützten Räume, wie Aborte, Gänge usw. entsprechend zu entlohnen.

9. Für den Fall als eine Ablage der Ueberkleider der Platzbesucher in Verwendung genommen wird, ist die neben der Abortgruppe im Parterre liegende Gangnische hiefür zu benützen.

10. Der Verein hat dafür Sorge zu tragen, daß die den Eislaufplatz benützenden Kinder nicht andere Räume als die zugewiesenen betreten.

11. Für erste sanitäre Hilfe ist durch Beistellung eines Medikamentenlastens und einer Tragbahre Vorkehrung zu treffen.

12. Nach Beendigung der Eislaufzeit ist der Schulhof auf Kosten des Vereines wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

13. Ein eventuell zur Einhebung gelangender Regiebeitrag für die Benützung des Eislaufplatzes darf die übliche Höhe (10 g per Kind) nicht übersteigen.

14. Das Betreten des Schulhauses durch Erwachsene (Begleitpersonen) ist unstatthaft.

15. Vom Beginne der Inbetriebsetzung des Eislaufplatzes ist der M. Abt. 34 a in Wien, 6, Grabnergasse 6, rechtzeitig Mitteilung zu machen.

Der Antrag des **GR. Müller**, daß auch christlichen Vereinen über Ansuchen die Möglichkeit gegeben werde, auf städtischen Gründen Eislaufplätze zu errichten, wird angenommen.

Bezirksvertretungen.

7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 20. Jänner 1927.

Vorsitzender: **W. Heinrich C. Ohrfandl.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Amtsr. Prem.**

Der Vorsitzende teilt mit, daß er anlässlich des Ablebens des um den Bezirk sehr verdienten Handelskammerrates **Johann Pabst** der Genossenschaft der Nichthandelsgerichtlich protokollierten Handelsleute sowie der Familie das Beileid der Bezirksvertretung ausgedrückt habe. Er beglückwünscht **Johann den BR. Kraulitz** zur Feier seines 65jährigen Geburtsfestes.

An größeren Spenden sind eingelangt: **Barbara Zittner 5 S**, **Philipp Weiß 20 S**, **Josef Gärtner 3 S**, **Klaudius Kupka 10 S**, **Ferdinand Brunnbauer 10 S**.

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß die Fremdenverkehrskommission das Ansuchen gestellt hat, den vor dem Messegebäude liegenden Teil der Museumstraße in Messeplatz umzubenennen und beantragt die Zustimmung. (Einfl. ang.)

Ueber eine Zuschrift der Direktion der Zentralsparkassa der Gemeinde Wien werden gewählt als Ausschussmitglied **Zulius Komrowsky**, als Beiräte **Wilhelm Dürnbacher**, **Peter Gastl** und **W. Heinrich Ohrfandl**.

BR. Dürnbacher ersucht den Vorsteher, bei der M. Abt. 22 vorstellig zu werden, damit am inneren Gürtel, beim Hotel **Wimberger**, die seinerzeit bestandene zweite Baumreihe im heurigen Jahre wieder gesetzt werde. — **BR. Frauendorfer** bemängelt, daß in den Privattheatern die Sitzkategorien abweichend von denen der Bundestheater bezeichnet werden und beantragt, beim Magistrate vorstellig zu werden, damit entweder die bei den Bundestheatern übliche Bezeichnung auch in den Privattheatern eingeführt werde oder aber mindestens die Sitzreihen von 1 beginnend fortlaufend und nicht in den einzelnen Sitzkategorien numeriert werden.

15. Gemeindebezirk, Fünfhaus.

Öffentliche Sitzung vom 20. Jänner 1927.

Vorsitzender: **W. Johann Grassinger.**

Schriftführer: **Kzl. Off. Hart.**

Nachstehende Anträge werden angenommen:

BR. Venus: In der Gablenzgasse, ungerade Nummern, wo derzeit Wasserleitungsröhre gelegt werden, befindet sich entlang des Gehsteiges ein zwei bis drei Meter breiter Streifen, der wahrscheinlich für Baumpflanzungen bestimmt sei und infolge Grundaushebung verschüttet ist. Dieser Streifen ist unpassierbar. Es ist dringend notwendig, wenigstens Uebergänge herzustellen. (Ang.) — **BR. Krillsch:** Vor Monaten wurde beantragt zu veranlassen, den Gehsteig entlang der Bahneinfriedung auf der Felberstraße bis zur Schmelzbrücke in Ordnung zu setzen. Bis heute ist noch nichts geschehen. — **BR. Krill** wünscht die Anbringung eines Sammelkorbes Ecke **Burggasse** und **Gürtel** bei der Haltestelle der Straßenbahn (Wartehalle) in der Rich-

Vermittlung des An- und Verkaufes von Zinshäusern, Villen, Fabriken, Grundstücken, Gütern und Landwirtschaften, Gutsparzellen.

Niedrige Vermittlungsgebühr

nur vom Verkäufer, für den Käufer kostenlos.

Fachmännische Beratung. Vornahme von Schätzungen. Auszugsweise Liste d. Vermittlungsobjekte wöchentl. im „Realitätenanzeiger“

des Dorotheums. — Parteienverkehr in Wien nur von 9—12 Uhr, Hauptanstalt, Seitenstiege, IV. Stock (Aufzug)



1800

Dorotheum — Realitätenabteilung

Wien, I., Dorotheergasse 17 / Tel. 75-5-50

Anmeldestellen:

Die Zweiganstalten des Dorotheums Klagenfurt, Linz, Baden, Mödling, St. Pölten, Wiener-Neustadt; für das Waldviertel: Wilhelm Prager, konz. Verkehrsanstalt, Krems a. d. Donau, Sparkassagasse 2.

Dorotheum Grundverkehr G. m. b. H., Berlin W 8, Jägerstraße 66
Telephon: Zentrum 2016 und 2017
Verkauf, Verwaltung, Belehnung reichsdeutsch. Häuser.
Kostenlose Beratung u. Entgegennahme von Aufträgen:
Dorotheum, Realitätenabteilung Wien.

tung der Linie Meidling. — **BR. Auer** tritt dafür ein, daß auch beim Haupteingang des Fortbildungsschulgebäudes, wo die Lehrlinge viel Papier wegwerfen, ein Sammelkorb an der Baumreihe angebracht werde. — **BR. Klim** beantragt: 1. Die Straßenbahnlinie 50 durch die Johnstraße, Deverseeistraße mit dem Endziele Minziosstraße zu führen. 2. Die zwei Klosette im Kohrauerpark, die jetzt als Materialdepot für die Gartenarbeiter verwendet werden, instand zu setzen, in den Monaten Mai bis September der Benützung zu übergeben und eine Person mit der Wartung zu betrauen. — **BR. Barthelme** stellt den Antrag, die Postverwaltung aufzufordern, die Hartgummireifen der Postautos ehestens durch Luftreifen zu ersetzen. Der **Vorsitzende** schlägt eine momentane Abhilfe vor, die darin besteht, ab 10 Uhr abends bis 1 Uhr nachts die Schranken am Ende der Fuchsgasse in der Richtung zum Westbahnhof zu öffnen und sämtliche Autos über den Bahnhofspratz fahren zu lassen. (An g.)

BR. Jäger betreibt einen vor zwei Jahren gestellten Antrag auf Verbreiterung der untersten Felberstraße und bringt die Angelegenheit in Verbindung mit dem Antrage des **BR. Barthelme**. **Vorsitzender**: Dieser Antrag ist Gegenstand von Verhandlungen zwischen Verkehrspolizei, der Gemeinde Wien und dem Bundesministerium. Eine Einigung ist noch nicht zustande gekommen. Wird neuerlich betrieben werden. — **BR. Brusenbach**: An der Stelle, wo in der Leydoltgasse das Schöpfwerk gestanden ist, entsteht trotz aller Ausbesserungen immer wieder eine Senkung. Er beantragt, diese Mulde mit Beton auszugießen. (An g.)

20. Gemeindebezirk, Brigittenau.

Öffentliche Sitzung vom 19. Jänner 1927.

Vorsitzender: **WB. Johann Janecel**.

Schriftführer: **Kanzleileiter Verw. Sekr. Pietich**.

Die Emailgeschirrfabrik **Josef Hölzl** spendet für die Armen des Bezirkes aus ihren Vorräten ein Quantum von 7000 kg.

BR. Kottenberg beantragt, die Bezirksvertretung Brigittenau wolle mit der größten Entschiedenheit gegen die Haltung der Bundesverwaltung, betreffend die Errichtung eines Kinderfreibades (Planschbad mit Spielplatz) im Augarten, protestieren und an den Bürgermeister das Ersuchen richten, mit größtem Nachdruck für die Verwirklichung des Projektes noch im Laufe des Jahres 1927 an zuständiger Stelle eintreten zu wollen. (An g.) — **BR. Houzar** beantragt die Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Mortaraplatz. (An g.) — **BR. Kaps** beantragt, ungesäumt alle Schritte bei den kompetenten Stellen zu unternehmen, damit eine Kommunikationsmöglichkeit in Form einer Ueberquerung der Nordwestbahn im Zuge der Wallensteinstraße mit dem Bezirkssteile Zwischenbrücken geschaffen werde. (An g.) — **BR. Trumer** beantragt eine Verfeinerung der Sandkiste der städtischen Straßenbahnen in der Raffaelgasse auf die gegenüberliegende Seite vor dem unverbauten Platz Dr.-Nr. 1 a. (An g.) — **WB. St. Wimmer** beantragt eine Ausbesserung der sich beiderseits entlang der Fahrbahn in der Klosterneuburger Straße hinziehenden Baumpflanzungen, ferner eine Ausbesserung der Brigittenauer Lände von der Winarskygasse bis zur Dr.-Nr. 234 sowie der Forsthausgasse. (An g.) — **BR. Mayer** beantragt die Herstellung der Leithastraße und des unteren Teiles der Kaiserwasserstraße von der Universumstraße bis zur Dresdner Straße. (An g.) — **BR. Marie Wanicel** beantragt eine Ausbesserung des Drahtgitters der Einfriedung der Gartenanlage auf dem Brigittaplatz, ferner eine Bekämpfung des Unfuges des Geld- und Fußballspiels und des Erlernens des Radfahrens auf der Straße durch die Schuljugend und

auch die der Schule entwachsene Jugend und eine schärfere Handhabung des Verbotes, daß die Lenker von Bauernwagen während der Fahrten im Weichbilde der Stadt auf den Wagen verweilen dürfen. (An g.)

Zu Fürsorgegeräten werden gewählt: **Michael Brand**, Handelsangestellter; **Johann Brazda**, Bahnangestellter; **Hermann Friedmann**, Provisor; **Franz Gruber**, Bahnangestellter; **Wilhelm Jas**, Gerichtsbeamter; **Karl Jorja**, Widler; **Karl Kadie**, Schlossergehilfe; **Karl Krempl**, Schlossermeister; **Hans Müller**, Werkmeister; **Julius Schiller**, Beamter; **Magdalene Stock**, Hebamme; **Luise Swoboda**, Haushalt; **Adalbert Taborsky**, Postbeamter; **Johann Wefely**, Kontorist; **Berta Zöhrinsak**, Haushalt; zum Ersatzmann in den Ortschaftsrat wird **Rudolf Wilim**, Angestellter, gewählt.

Sitzungen:

Leopoldstadt: 19. Februar, 5 Uhr.

Neubau: 17. Februar, 5 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 6. bis 12. Februar 1927.

Zufuhren: Gemüse und Grünwaren 12.975 q (— 216), Kartoffeln 6822 q (— 900), Agrumen 5585 Kisten (— 4965) und 5143 q (+ 121), Butter 313.4 q (+ 42.3), Eier 1.576.200 Stück (— 171.100).

Auf dem Rindermarkte wurden gegen die Vorwoche um 127 Stück Rinder weniger aufgetrieben. Es notierten: Inländische und ungarische Ochsen 95 bis 175 g, rumänische 100—180 g, jugoslawische 95 bis 165 g, tschechoslowakische Ia 185 bis 210 g, Stiere 95 bis 145 g, Kühe 92 bis 130 g, Büffel 65 bis 70 g, Weinvieh 53 bis 95 g. Auf dem Jung- und Stechviehmarkte notierten: Lebende Kälber 180 bis 230 g, ausgeweidet 200 bis 280 g, Fleischschweine 220 bis 270 g, Fettschweine 210 bis 245 g, Lämmer 120 bis 260 g, Schafe im Fell 100 bis 180 g, ohne Fell 140 bis 250 g, Rige Ia 220 bis 240 g, Ziegen Ia 100 bis 120 g, IIa 80 bis 90 g. Auf dem Schweinemarkte notierten: Lebende Fleischschweine 170 bis 230 g, Fettschweine 180 bis 215 g.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Die Zufuhren per Achse waren gleich groß wie in der Vorwoche, dagegen erhöhten sich die Bahnzufuhren um 27 Waggons mit 159.2 Tonnen. Im Kleinhandel notierte teurer: Minderer Filz um 10 g (270 bis 300). Die Zufuhren an Geflügel und Wildbret haben diese Woche etwas nachgelassen, dagegen wurde der Fischmarkt stärker beschickt. Verbilligt haben sich Hasen bis zu 1 S per Stück, auf dem Geflügelmarkte wurden Hühner um 20 g, Enten bis 40 g und ungarische Gänse bis 60 g per Kilogramm teurer verkauft als in der Vorwoche.

Baubewegung

vom 12. bis 15. Februar 1927.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubau.

21. Bezirk: Einfamilienhaus, Strebersdorf, Kellergasse, Einl.-Z. 128, von Franz Binder, Bauführer Mag Kemlein (1216).

Verschiedene Bauten.

1. Bezirk: Benzinzapfstelle, Lobkowitzplatz 1, von der A.-G. für Mineralölindustrie, vorm. David Fanto & Komp. (2430).
- " " Kanal, Strugerstraße 15, von E. Saden, Bauführer Julius Stadler (2560).
- " " Kanal, Judenplatz 11, von der Bundesgebäudeverwaltung, Bauführer Gebr. Andrae (2597).
2. Bezirk: Benzinzapfstelle, Kurzbaugasse 4, von der Petroleumhandelsgesellschaft m. b. H. „Galicia“, Bauführer Ing. Julius Kerr (2415).
3. Bezirk: Schuppen, Rärchergasse, von Neukirch & Götzinger, Bauführer Wiener Baugesellschaft (2409).
- " " Benzinzapfstelle, Löwengasse nächst Marzergasse, von der Vacuum Oil Comp. (2424).
6. Bezirk: Benzinzapfstelle, Kollardgasse, Ecke Sechshäuser Gürtel, von der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik (2422).
11. Bezirk: Zimmer, Kabinett und Bad, Kaiser-Ebersdorfer Straße 14, von Dr. Franz Klimesch, Bauführer Franz Kabelac (184).
- " " Stodtwerksaufhebung, Hauffgasse 28, von Anton Kofka, Bauführer Josef Slama (239).
- " " Holzwohnhaus und Glashaus, Simmeringer Hauptstraße, Stat.-Parz. 1487, von Franz Osner, Bauführer Karl Reichstädter (515).
- " " Ausbau des Dachbodens, Vierte Landengasse 35, von Robert Weißmann, Bauführer Franz Buzel (363).
- " " Zwei Flugdächer, Simmeringer Lände 88, von der Firma „Teerag“ A.-G., Bauführer W. F. Sommer (547).
- " " Diverse Zubauten, Simmeringer Lände 86, von der Wiener Delwerke-A.-G., Bauführer B. Romal & F. Wasser (274).
13. Bezirk: Benzinzapfstelle, Hütteldorfer Straße nächst Matznergasse, von der Vacuum Oil Comp. A.-G. (2427).
17. Bezirk: Benzinzapfstelle, Hernalser Hauptstraße nächst Borortelinie, von der Vacuum Oil Comp. A.-G. (2426).
18. Bezirk: Vordach, Kreuzgasse 27, vom Michelbeuerntheater, Bauführer Adolf Schwarz (7053).
19. Bezirk: Benzinzapfstelle, Nußdorfer Platz, von der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik (2423).
20. Bezirk: Benzinzapfstelle, Dresdner Straße, Ecke Junstraße, von der Vacuum Oil Comp. (2425).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Vognergasse, Ing. Julius Kerr (2414).
- " " Singerstraße 11c, Gustav Endl (2439).
- " " Helfersdorferstraße 9, B. Bruszenbauch (2456).
- " " Tegetthoffstraße 7, Vereinigte Steinhölzwerke A.-G. (2500).
- " " Franziskanerplatz 2, Johann Temmel (2551).
2. Bezirk: Benediger Au 2, Em. Czermal (2419).
- " " Taborstraße 55, Ad. Schmid (2512).
- " " Untere Donaufstraße 13, Ing. P. Nußbaum (2591).
- " " Volksgang Schmägl-Gasse 27, Siegm. Schiffer (2639).
3. Bezirk: Beatrizgasse 14 b, Ing. R. Schmahl (2448).
- " " Steingasse 10, Hans Horner (2570).
- " " Prinz Eugen-Straße, im südlichen Krummhaus, von Johann Schwarzenberg, durch Architekt C. W. Schmidt (2641).
4. Bezirk: Favoritenstraße 27, L. F. Hofer (2638).
5. Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 62, Wandner & Volejnik (2585).
6. Bezirk: Mariabilfer Straße 101/103, Jakob Stern (2640).
7. Bezirk: Neubaugasse 28, Ing. Architekt R. Bed (2642).
8. Bezirk: Josefstädter Straße 11, Detoma & Smittalef (2593).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 42, Franz Kabelac (283).
20. Bezirk: Marchfeldstraße 9, Gustav Endl (2440).
- " " Treustraße 18, Dora Braun (2592).

Demolierungen.

9. Bezirk: Universitätsstraße 2, Baugesellschaft R. Faltis & R. Dent (2509).
- " " Freiheitsplatz 3, Baugesellschaft R. Faltis & R. Dent (2510).

Parzellierung.

3. Bezirk: Prinz Eugenstraße, Einl.-Z. 610 und 1298, von der Schwarzenberg'schen Zentraldirektion (2405).

Gefuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdeckung der Baulinien wurden überreicht:

12. Bezirk: Hoffingergasse, Ecke Zöppelgasse, Einl.-Z. 23, Altmannsdorf, von Josef und Marie Pinter (265).

12. Bezirk: Eckartsaugasse, Einl.-Z. 823, Altmannsdorf, von Gustav Zahn (549).
18. Bezirk: Mitterbergweg, Neustift a. W., Einl.-Z. 183, Stat.-Parz. 291, von M. R. Hirt (573).

Pichtpause- und Plandruckanstalt
Liepolt & Sally
 Wien VI., Stiftgasse 21. Tel. 35428
 ALLE ARTEN ZEICHNUNGEN WERDEN MASZ STÄBLICH GENAU EIN- UND MEHRFÄRBIG, PROMPT UND SAUBER GEDRUCKT. RIESENFORMAT 120-170 cm
 TECHNISCHE PAPIERE ZU FABRIKSPREISEN
 MUSTERBUCH KOSTENLOS

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 36, 2698.
 Lieferung und Befestigung von zirka 100 m² Straßentafeln aus Emailblech.

Anbotverhandlung am 22. Februar, 10 Uhr, in der M. Abt. 36, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 5, Tür 7.

M. Abt. 31, 7777/26.

Umbau des Hauptunratskanales in der Apfelgasse im 4. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 3286 K 74 h, Pflastererarbeiten 322 K.

Anbotverhandlung am 3. März, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28.

M. Abt. 31, 7900/26.

Kanalumbau in der Waltergasse zwischen der Favoritenstraße und Danhaufergasse im 4. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarifpreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 2628 K 18 h, Pflastererarbeiten 322 K.

Anbotverhandlung am 16. März, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

17. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Zimmermannsarbeiten für den Bohnhausbau 19. Philippovichgasse, 2. Teil, und Ledigenheim 19. Billrothstraße (Heft 12).

18. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Alndifstraße von der Siebertgasse bis zur Korbergasse im 12. Bezirke (Heft 8).

ISOTHERMOL
 UNTERNEHMUNG FÜR WÄRME- UND KÄLTESCHUTZ
 ING. OSKAR FREUND & CO. 1829
ISOLIERUNGEN / ISOLIERMATERIAL
FILZ- UND JUTESTREIFEN
 WIEN, IX., PORZELLANGASSE 7a / TELEPHON 16-4-27

Rietschel & Henneberg Ges. m. b. H.
 ZENTRALHEIZUNGEN
 LÜFTUNGEN
 SANITÄRE ANLAGEN
 WIEN, VI., WINDMÜHLGASSE 1 — Tel. 84-28

18. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Gas-, Wasserleitungs- und elektrische Installationsarbeiten am Bau 3. Hainburger Straße (Krimskykaserne, 3. Teil) (Heft 12).
19. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 27 b.) Lieferung und Montage eines Personenaufzuges für das Fondshaus 1. Schottenring 32 (Heft 12).
21. Februar, 9 Uhr. (M. Abt. 25 b.) Zentrale Waschlüchelanlage in der Wohnhausgruppe 18. Währinger Straße (Heft 10).
- Wohnhausbau 8. Pfeilgasse. (M. Abt. 23 b.) $\frac{1}{2}$ 9 Uhr für die Ziegeldeckerarbeiten, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr für die Zimmermannsarbeiten (Heft 13).
- 9 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Gewichts (Schlosser)arbeiten für den Wohnhausbau 5. Margaretengürtel, Block IV (Heft 13).
- $\frac{3}{4}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 3. Rüdengasse—Hagenmüllergasse—Göllnergasse (Heft 13).
- $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (M. Abt. 23 b.) Anstreicherarbeiten für den Wohnhausbau 15. Neusserplatz (Heft 13).
- $\frac{1}{2}$ 12 Uhr. (M. Abt. 25 a.) Zimmermannsarbeiten für die Erweiterung der Rästchenhallen im städtischen Sonnen- und Luftbad 19. Krapsenwaldl (Heft 13).
22. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 36.) Lieferung und Befestigung von zirka 100 m² Straßentafeln aus Emailblech (Heft 14).
25. Februar, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Stützgasse und Siebensterngasse im 7. Bezirke (Heft 13).
2. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Gilmgasse—Hernalser Hauptstraße, Ferchergasse und Halirchgasse im 17. Bezirke (Heft 13).
3. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Grimmigasse von der Sechshäuser Straße bis zur Schwendergasse im 14. Bezirke (Heft 13).
- 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunratskanales in der Apfelgasse im 4. Bezirke (Heft 14).
16. März, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Waltergasse zwischen der Favoritenstraße und Danhausergasse im 4. Bezirke (Heft 14).

Ergebnisse.

Kanalumbau in der Dreihackengasse und Galileigasse und Sechschimmeltgasse im 9. Bezirke.

Anbotverhandlung am 10. Februar.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung: Ing. Fischer 1940; Dill & Gladt 2000; Alois Ziel 2000; Huberti, Hitz & Pidl 2000; Josef Foit 2050; Johann Cupal 2050; Karl Schreiner 2050; Johann Trinkl & Komp. 2100; Julius Hirschrodt 2145; Alois Czerny 2150; Gottfried Lemböck 2150; Josef Tatacs & Komp. 2170; Wiener Baugesellschaft 2180; Josef Pinter & Komp. 2200; Bau- und Terrain-A.-G. 2250; Ing. C. Aueried & Komp. 2250; Bittel & Brausewetter 2295; Ferdinand Peterka 2350; A. M. Laufner 2510.

Kanalumbau in der Rembrandtstraße, Oberen Augartenstraße und Zwerggasse im 2. Bezirke.

Anbotverhandlung am 10. Februar.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: A. Grattoni jun. 1860; Wiener Baugesellschaft 1895; Ing. Fischer 1900; Bau- und Terrain-A.-G. 1925; Huberti, Hitz & Pidl 1925; Josef Foit 1950; Josef Tatacs & Komp. 1960; Josef Pinter & Komp. 1980; C. Korn A.-G. 1990; A. Dill & D. Gladt 2000; Johann Cupal 2000; Karl Schreiner 2000; Kronsteiner & Barta 2020; A. M. Laufner 2040; Bittel & Brausewetter 2045; Alois Czerny 2050; Gottfried Lemböck 2050; Oesterreichische Aktiengesellschaft für Bauunternehmungen 2080; Johann Trinkl & Komp. 2100; G. A. Bayß 2185; Julius Hirschrodt 2195; Alois Ziel 2200; C. C. Aueried & Komp. 2200; Ferdinand Peterka 2200; Ing. Spritzer A.-G. 2220.

für die Pflastererarbeiten: Georg Voith 1500; Karl Piccardi 1520; Karl Voith 1560; Karl Chraffel 1600; Anton Winkelbauer 1630; Ludwig Piccardi 1640; Eduard Fehm 1700.

Kanalumbau in der Müllnergasse im 9. Bezirke.

Anbotverhandlung am 11. Februar.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung: Josef Pinter & Komp. 1820; Arch. Czerny 1875; J. Cupal 2000; Huberti, Hitz & Pidl 2000; Alois Ziel 2100; G. Lemböck 2250; Ing. A. Spritzer 2250; J. Trinkl & Komp. 2300; Arch. Laufner 2310; Josef Foit 2500; Josef Tatacs & Komp. 2500; Dill & Gladt 2800.

Kanalumbau in der Prinz Eugen-Straße, Wehringergasse und Belvederegasse im 4. Bezirke.

Anbotverhandlung am 11. Februar.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erd- und Baumeisterarbeiten: Arch. Alois Czerny 1945; Ing. Otto Fischer 1980; Oesterreichische Aktiengesellschaft für Bauunternehmungen 1990; Dill & Gladt 2000; Arch. Laufner 2065; Huberti, Hitz & Pidl 2090; Karl Schreiner 2100; Bau- und Terrain-A.-G. 2195; J. Trinkl & Komp. 2200; Ing. C. Aueried & Komp. 2200; Kronsteiner & Barta 2220; Karl Korn A.-G. 2280; Bittel & Brausewetter 2290; J. Cupal 2300; Josef Tatacs & Komp. 2310; Wiener Baugesellschaft 2330; Gottfried Lemböck 2350; Josef Foit 2400; Alois Ziel 2450; Ing. A. Spritzer 2500;

für die Pflastererarbeiten: Georg Voith 1500; Karl Voith 1500; Karl Chraffel 1550; Karl Piccardi 1580; Anton Winkelbauer 1630; Eduard Fehm 1700.

Bergebungen.

Wohnhausbauten. Herdlieferungen an die Oesterreichischen Werke G. A., Also A.-G., Gebrüder Brünner A.-G., Siemens A.-G., Kurz A.-G. und Max Mode & Komp.

3. Rabenplatz: Herstellung der Hofbeleuchtungsanlage an die Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik.

5. Siebenbrunnenseidgasse, Block II und III: Stiegengriffe an Adalbert Czepek und Josef Stuchly.

8. Pfeilgasse 42: Elektrische Installationen an Max Pollak, Gas-, Wasserleitungs- und Abortinstallation an Thermo-technik.

19. Heiligenstädter Straße: Anstreicherarbeiten an Josef Drexlerovicz.

21. Fedleser Straße: Herstellung der Blitzschutzanlage an „Ericsson“.

Kanalumbau 15. Mariabilfer Straße an G. A. Bayß (Pflasterungsarbeiten an Georg Voith), 2. Springergasse und Leisinggasse an die Bau- und Terrain-A.-G., 6. Liniengasse an die Oesterreichische Aktiengesellschaft für Bauunternehmungen (Pflasterungsarbeiten an Georg Voith).

Schwimm-, Sonnen- und Luftbad 19. Hohe Warte: Herstellung einer Badewasserreinigungsanlage an Kurz A.-G.

Volksbad 14. Heindegasse: Lieferung und Verlegung der Tonwarenerzeugnisse für die Einrichtung eines Brausebades 1. Klasse an „Grundstein“.

Öffentliche Beleuchtung. Elektrische Installationsarbeiten 13. Anshühgasse an die Produktivgenossenschaft für Elektrotechnik, 14. Reichsapfelgasse an die österr. Brown-Boveriwerke, 13. Weiglasse—Theringgasse an Dr. techn. Siegmund Defris, 14. Dreihausgasse an die Elektrobau A.-G. 1. Habsburgergasse, Stallburggasse und Plankengasse an die A. G. G.-Union.

Laufende Gas- und Wasserleitungsinstallationen für die Bezirke 1 und 9 an Josef Herrmann, 2 und 20 an Martin Sprinzl, 3, 10 und 11 an „Wimeg“, 4 an Josef May, 7 und 8 an Ing. Hans Rechenmacher, 13 an Karl Kiehl, 16 und 17 an Josef Adamek, 18 und 19 an Ignaz Stopet, 21 an Karl Sonderhof.

Städtische Feuerwache „Weidling“. Lieferung der Heizungsanlage für die Einrichtung einer Warmwasserstockwerksheizungsanlage.

Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“. Errichtung einer automatischen Telephonanlage an Siemens & Halske A.-G.

Lieferung von Schwachstromtabellen an Siemens & Halske A.-G., Felten und Guilleaume A.-G. und an die Kabelfabrik und Drahtindustrie A.-G.

Rohrlegungsarbeiten bei den städtischen Wohnhausbauten 5. Fendlgasse, Siebenbrunnengasse und Siebenbrunnenseidgasse an Leopold Sperl.

Eintragungen in Den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbenunternehmungen.

12. Jänner 1927.

(Fortsetzung.)

Krischanik Marie, geb. Kubicek, verm. Czerny, Wäschewarenherzeugung, 17. Ranzlgasse 5. — Kuch Karl, Handelsagentur, 3. Am Heumarkt 23. — Leirich Anna, Lebensmittelhandel, beschränkt und Milchverfleisch, 3. Wehardgasse 24. — Ing. Leschan Konstantin, Handel mit Kraftfahrzeugen, Vertriebsstoffen und Bestandteilen, 3. Weißgärber Lände 22. — Lodner Franz, Personentransport mit dem Platzkraftwagen 1034, 13. Wujattigasse, vor dem Garten des Hauses Nr. 2. — Lohka Viktor, Personentransport mit dem Einspannerwagen 446, 3. Wiedenburgergasse 23. — Niegler Anna, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 15. Kranzgasse 15. — Palla Johann, Lastfuhrwerker, 15. Zindlgasse 21. — Blischel Stephan, Marktfahrer, 15. Holodergasse 51. — Pollak Oskar, Musiker, 3. Kolonitzgasse 11. — Salomon Heinrich, Handelsagentur, 3. Keinergasse 4. — Schabasser Marie, Wäschewarenherzeugung, 18. Martinstraße 46. — Snoboda Daniel, Gemischtwarenhandel, 21. Siemensstraße 69. — Terich Egon, Handelsagentur, 3. Hainburger Straße 17.

13. Jänner 1927.

Altmann Alois, Gemischtwarenhandel, 16. Blumberggasse 19. — Angerer Hermann, Reparatur von Spielpuppen, 16. Friedrich Kaiser-Gasse 6. — Berndt Eugen, Gemischtwarenhandel, beschränkt, 9. Harmoniegasse 1. — Bischitzky Leo, Handelsagentur, 6. Hirschgasse 3. — Beal Anna, Erzeugung von Handarbeiten und Stickereien, 6. Amerlingstraße 9. — Dobroschke Franziska, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 10. Keilreichgasse 105. — Eisen Eila, Gemischtwarenhandel, 9. Liechtensteinstraße 95. — Engel Karl, Gemischtwarenverfleiß, 18. Kreuzgasse 34. — Fißel Heinrich, Handel mit Fleisch, Selchwaren, Därmen und Saiblingsen, 6. Linke Wienzeile 103. — Formanel Ottokar, Bäcker, 18. Ladenburggasse 58. — Haeller Hermine, Handel mit Bureauartikeln, 9. Hörlgasse 7. — Hammer Rudolf, Baumeister, 13. Hütteldorf, Erdenweg 167. — Hiller Leopoldine, Wäschewarenherzeugung 18. Staubgasse 47. — Holst Anton, Fassbinder, 19. Barawitzlagasse 13 a. — Humpolec Karl, Kleidermacher, 3. Kollerergasse 11. — Janitzel Josef, Vermittlung von Geschäften in Gewerbeangelegenheiten, 16. Friedmanngasse 26. — Jastrzebski Paulus, Viktualienhandel, 18. Kutschergasse 25. — Justiz Siegfried, Handelsagentur, 18. Genzgasse 123. — Kattus Johann Nepomuk, Bier- und Handelsgärtner, 19. Silbergasse 60. — Kessler Friedrich, Gemischtwarenhandel, 6. Hirschgasse 1. — Josef Kohn & Komp., Ledergalanteriewarenherzeugung, 3. Keilgasse 11. — Jng. Koller Kurt, beschränkter Gemischtwarenhandel, 6. Esterhazygasse 8. — Kregel Karl, Mechaniker, 18. Bastiengasse 22. — Kreuzer Josefina, Fleisch- und Selchwarenverfleiß, 9. Markthalle, Kupferdorfer Straße. — Kutenreiter Johann, Kartonagenherzeugung, 6. Gumpendorfer Straße 41. — Langeler Friederike, Papier-, Schreib-, Zeichen- und Spielwarenhandel, 18. Schulgasse 21. — Lehr Philippine, Wäschewarenherzeugung, 9. Liechtensteinstraße 157. — Leuchter Pinhas, Gemischtwarenhandel, 18. Karl Beck-Gasse 27. — Manhardt Otto, Tischler, 18. Schulgasse 1. — Mayer Berta, Branntweinschengerwerb, 17. Geblergasse 91. — Mayer Rosina, Fleischverfleiß, 18. Martinstraße 58. — Meißl Leopoldine, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, 17. Hernalser Hauptstraße 62. — Melzer Simon, Fleischhauer, 16. Friedmanngasse 29. — Morgenstern Anna, Gemischtwarenhandel im großen, 18. Bastiengasse 79. — Dr. rer. pol. Karl Oberparleiter, Buch- und Bilanzrevisionen, 18. Herbedstraße 49. — Pawelitz Markus, Schuhmacher, 9. Wiesengasse 23. — Reber Marie, Christbaumhandel, 18. Lazaristengasse gegenüber den Häusern Dr.-Nr. 2 und 4. — Pfloß Franz, Expediteur, 3. Hauptzollamt. — Piesch Rudolf, Wäschewarenherzeugung, Jourieren, Plissieren und Knopfeinpressen, 18. Hans Sachs-Gasse 26. — Pittner Friedrich, Marktfahrer, 17. Frauenberggasse 11. — Prieschl Josef, Gemischtwarenhandel, 15. Viktoriagasse 14 a. — Reiner Rosa, Gemischtwarenhandel, 16. Grundsteingasse 64. — Reinkraut Etzel, Handel mit Wäsche, Wirk- und Kurzwaren, Modisten- und Schneiderzuges, 18. Martinstraße 90. — Reisch Leopold, Kaffeesieder, 12. Schönbrunner Straße 246. — Riegler Leopoldine, Marktfrantlin, 16. Wilhelmminenstraße 47. — Ritschel Karl, Konditoreiwarenverfleiß mit Fruchtstäben, 16. Arneithgasse 90. — Rozmarie Hermine, Handel mit Eisenwaren, Altmetallen und Werkzeugen, 16. Abergasse 8. — Ruzida Philomena, Gemischtwarenhandel, 16. Wilhelmminenstraße 47. — Ruzicka Theodor, Handelsagentur, 5. Hamburgerstraße 18. — Rybnikar Emilie, Gemischtwarenhandel, beschränkt, 9. Dietrichsteingasse 6/8. — „Sterna-Uhren“, Theodor Schild, Handel mit Uhren und Uhrenbestandteilen, 6. Barnabitenstraße 12. — Schwantner Johann, Handel mit Wäsche, Wirk- und Strickwaren, 19. Sieberinger Straße 275. — Schwarz Ida, Frauen- und Kinderkleidermacherwerk, 9. Kofauer Lände 21/19. — Schwin Rudolf, Handel mit Maschinenbestandteilen, 9. Müllergasse 5. — Smola Leopold, Buch- und Musikalienhandel, beschränkt, 16. Ottakringer Straße 49. — Sommer Johann, Schlossergewerbe, 9. Pfluggasse 7. — Ulbricht Cäcilie, Lebensmittel- und Konsumwarenverfleiß, beschränkt, 18. Genzgasse 21. — Unger Johann, Zuderbäcker, 3. Krieglergasse 18. — „Viktoria“, Sparwäschegesellschaft Marcus & Komp., Kommanditgesellschaft, Wäschewarenherzeugung, Gemischtwarenhandel, 17. Sautergasse 56. — Waclawowicz Käthe, Lastfuhrwerksgewerbe, 16. Redtenbachergasse 15. — Waltersam Otto, Handelsagentur, 16. Ganglbauergasse 34. — Weber Viktoria, Lebensmittel- und Konsumwarenverfleiß, beschränkt, 18. Theresiengasse 4. — Weidner Ottilie, mechanische Strickerei, 18. Hameaufstraße 40. — Weiß Irma, Lederhandel, 6. Hirschgasse 1. — Weller Eugen, Buch- und Bilanzrevision, 3. Eslerngasse 10. — Welfscher Chaim, mechanische Strickerei, 17. Haslingerergasse 74. — Wickers Hilda, Wäschewarenherzeugung, 9. Lazaristengasse 34. — Wojcik Josef, Gemischtwarenverfleiß, 18. Herbedstraße 140. — Zenzinger Gustav, gewerbsmäßige Veranlagung, Führung, Abschluß und Ueberprüfung von Büchern gewerblicher Betriebe, sowie anderer privater Erwerbsunternehmungen und gewerbsmäßige wirtschaftstechnische Organisation von gewerblichen und anderen privaten Erwerbsunternehmungen, 3. Stammgasse 5. — P. A. Zimpler & Komp., Kommanditgesellschaft, Gemischtwarenhandel im großen, 9. Garnisongasse 3.

14. Jänner 1927.

Bach Otto, Verleihen von Filmen, 7. Burggasse 81. — Bruchhausen Artur, Marktfahrer, 9. Marktstraße 22. — Budabin Mendel, Handel mit Edelmetallen, 2. Negelegasse 2. — Buglas Franz, Holz- und Kohlenhandel, 2. Hammer-Burgstall-Gasse 8. — Cabal Elisabeth, Handel mit Brennmaterialien im kleinen, 15. Klementinengasse 11. — Cermal Josef, Verfleiß von Sodawasser, Gefrorenem und Kanditen, 10. Sudrunstraße, nächst dem Makleinsdorfer Südbahnviadukt. — Czingeli Anna Irene, Handel mit

Textilwaren, 9. Glasergasse 10. — Eibhuber Elisabeth, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 17. Haslingerergasse 28. — Fabrensteiner Franz, Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Leffingasse 1. — Fränkl Jakob, gewerbsmäßiges Halten einer elektrischen Wäscherolle, 2. Landelmarktstraße 6. — Frankl Adolf, Handelsagentur, 2. Castellezgasse 6. — Gary Marie, Handel mit Milch und Molkereiprodukten, 17. Sautergasse 3. — Gasser Josef, Handel mit Kurzwaren, 13. Hieginger Hauptstraße 72. — Hammermeister Leopold, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, beschränkt, 15. Kranzgasse 23. — Hlavac Ferdinand, Personentransport mit dem Fiakerwagen 825, 1. Schwarzenbergplatz. — Brüder Hofbauer, offene Handelsgesellschaft, Marktviaktualienhandel, 1. Markt „Im Werd“, Stand Nr. 132 b und 139. — Holzinger Josef, Fleischhauer, 10. Viktor Adler-Platz, Marktstand 12. — Hules Berta, Handel mit Wäsche und Warchent und Kinderkleidern, 3. Dietrichgasse 59. — Klaar Hans, Warenhandel, beschränkt, 9. Peregringasse 3. — Klobetz Leopold, Musiker, 10. Favoritenstraße 143. — Klomser Hermine, Wäschewarenherzeugung, 3. Steingasse 24. — Knirking Eleonore, Handelsagentur, 2. Große Stadtgutgasse 14. — König Josefa, Verfleiß von Rindfleisch, Schweinefleisch, Wurst- und Selchwaren, 10. Favoritenstraße 188. — Kolm Hermann, Handelsagentur, 9. Schwarzspanierstraße 15. — Koppelman Jakob, Handel mit Herren- und Damenkleidern sowie Strick-, Wirk-, Textil- und Schuhwaren, 17. Hernalser Hauptstraße 73. — Jng. Kris Paul, Handelsagentur, 7. Neustiftgasse 49. — Jng. Kris Paul, Alleinhaber der prot. Firma Ferdinand F. Schitto Eidam, Jng. Paul Kris, Schlossergewerbe, 7. Neustiftgasse 49. — Krula Method, Fleischwarenhandel, 9. Viriotplatz, Stand. — Lahner Gisela, Handel mit Bureaubedarfartikeln, 2. Pazmanitengasse 21. — Leber Josef, Bäcker, 15. Guntherstraße 13. — Lederer Martha, Wäschewarenherzeugung, 2. Hofenerergasse 2. — Lindner Leopold, Zifeleur, 9. Alferstraße 4. — Malleschik Anton, Handelsagentur, 3. Salmgasse 13. — Mayr Adele, Gemischtwarenhandel, 7. Randlgasse 31. — Minho Stello, Handel mit gebrauchten Schreibmaschinen und Bureauartikeln, 7. Neubaugasse 64/66. — Möslein Wilhelm, Erzeugung von Wäschewaren und Berufskleidern aus Waschtstoffen, 7. Lindengasse 12. — Müller Alois, Warenhandel, beschränkt, 7. Westbahnstraße 23. — Müller & Schindler, offene Handelsgesellschaft, kommissionsweiser Gemischtwarenhandel im großen, 10. Van der Rüll-Gasse 22. — Nemecek Georg, Mechaniker, 3. Hafengasse 15. — Julius Orlik & Komp., Erzeugung von Kunstseife und Margarinschmalz, 3. Landstraßer Hauptstraße 173. — Ornauer Anna, Damenkleidermacherwerk, 2. Erlaffstraße 5. — Pelzjafforzeugung E. Felzger & Komp., Kürschnergewerbe, 2. Hollandstraße 4. — Piban Florian, Erzeugung von Preis- und Reklametafeln aus Papier, Papierpappe und Zelluloid, 15. Lautenbahngasse 20. — Prachar Josefa, Handel mit Kurzwaren, 15. Hanglühgasse 4. — Rauchwerger Abraham Jakob, Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Untere Augartenstraße 27. — Reischer Bernhard, Einrichtung, Führung und Organisation von Buchhaltungen und kaufmännischen Kontos, Bücher und Bilanzrevisionen und Abgabe buchhalterischer Gutachten, 15. Langauergasse 1. — Reuter Fritz, Personentransport mit dem Einspannswagen 785, 1. Kärntnering, Karlsplatz. — Renzstein Jonas, Viktualienhandel, 2. Große Wöhrgasse 37. — Echer Chaim, Tapezierer, 15. Sechshauser Straße 34. — Jng. Schmahel Rudolf, Konzeption für die Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung von Realitäten, sowie zur gewerbsmäßigen Vermittlung von Hypothekendarlehen und zur gewerbsmäßigen Verwaltung von Häusern, 9. Liechtensteinstraße 20. — Schmid Engelbert, Ledergalanteriewarenherzeugung, 10. Leebgasse 41. — Schönfeld Josef, Gemischtwarenhandel, beschränkt, 10. Keilreichgasse 105. — Schönfeld Josef, Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren, 10. Keilreichgasse 105. — Schramme Leopold, Lastfuhrwerker, 10. Rudlichgasse 48. — Schuster Stephanie, Handel mit Glas-, Porzellan-, Holz-, Ton- und Metallwaren und Küchengeräten, 2. Haidgasse 7. — Schwaier Karl, Fleischverfleiß, 3. Hohlweggasse 27. — Slawicek Josef, Kleidermacher, 9. Gussenbauerergasse 4. — Söldner & Gini, Alleinhaber Richard Hefschnil, fabrikmäßiger Betrieb der Färberei, chemischen Färberei, Vorhängeappretur, Wäschefeinpußerei, Dampfwascherei, Teppichreinigung, sowie der Kleiderreparatur und Kleiderbügeleri, 21. Prager Straße 140. — Stanek Adalbert, Schuhmacher, 19. Gebhardtgasse 3. — Stiffler Josef, Mechaniker, 10. Nuellenstraße 159. — Strata Anton, Schuhmacher, 2. Robertgasse 1. — Strizel Ire (Jidior), Lebensmittelhandel, beschränkt, 2. Fugbachgasse 5. — Strzyzower Moses, Handel mit Uhren und Bijouteriewaren, 2. Laborstraße 59. — Swoboda Johann, Friiseur, 13. Linger Straße 131. — Zaffner Karl, Gastwirt, 7. Schottenseldgasse 16. — Tesarek Franz, Fleischverfleiß, 3. Großmarkthalle. — Thiel Verthold, gewerbsmäßige Uebernahme von Bekleidungsgegenständen zur Aufbewahrung (Garderobe), 7. Mariahilfer Straße 127 a. — J. Vortrefflich, offene Handelsgesellschaft, Zuderbäckerwerk, 2. Obere Augartenstraße 52. — Wimmer Karl, Gemischtwarenhandel, 21. Brünner Straße 31. — Zahler Hermann, Handelsagentur, 2. Große Stadtgutgasse 34.

15. Jänner 1927.

Austritt Johann, Gastwirt, 14. Arnsteingasse 15. — Bachner Robert, Gastwirts-konzeption, 3. Aspangstraße 2 (Aspangbahnhof). — Bergmann Rudolf, Personentransport mit dem Fiakerwagen 782, 1. Öperngasse. — Brainin Selig, Handelsagentur, 7. Burggasse 128. — Dinholz Johann, Lebensmittelhandel, beschränkt, 7. Myrthengasse 10. — Ebner Ludwig, Verfleiß von Zuderbäckerwaren, Kanditen sowie von SODA mit Himbeer, 7. Burggasse 119. — „Ergelflor“, Mietwäschewarenherzeugung Löwinger & Komp., Kommanditgesellschaft, Wäschevermittlung, 14. Graumanngasse 11/13. (Das Weitere folgt.)

DOROTHEUM

Wien, I., Dorotheergasse 17.

Telephon 75-5-50.

Telephon 75-5-50.

Versteigerungen

in der Hauptanstalt täglich von 3 Uhr an.
Besichtigung von 1 bis 1/6 Uhr.

Preiosen und Gebrauchsgegenstände täglich, Silber Di, Brillanten, Optik, Feinmechanik Mi. Schönes Mobiliar, Technische Do, kunstgewerbliche Arbeiten, Di, Frei.

Technische Gegenstände VIII., Feldgasse 6 Mi.

92. Briefmarkensonderversteigerung Frei 18. u. Sa 19. Februar, 3 Uhr nachmittags, VI., Mariahilfer Straße 73. Schöne Einzelstücke: Alt-Österreich, Lombardei - Venetien, Deutsches Reich und andere europäische Staaten, Kolonien. Reichhaltige Europa-Sammlung in 2 Schaubeckalben, Rufpreis 6200 S.

Spareinlagen Pfanddarlehen

in jeder Höhe. 1996

Lombardkredite auf hochwertige Schmuckgegenstände und markt-gängige Waren zu besonders günstigen Bedingungen.

Eigene Sprechzimmer.

Hauptanstalt I., Dorotheergasse 17, Zweiganstalten:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------------|
| I., Wipplingerstraße 6, | X., Favoritenstraße 2, |
| II., Taborstraße 24a, | XII., Tanbruggasse 3, |
| III., Sechskügelgasse 1, | XIII., Hietzinger Hauptstraße 3, |
| IV., Rienöblgasse 24, | XIV., Denglergasse 5, |
| V., Bachergasse 5, | XVI., Wichtelgasse 4, |
| VI., Mariahilfer Straße 73, | XVII., Kalvarienberggasse 27, |
| VII., Kaiserstraße 1, | XVIII., Währinger Gürtel 124, |
| VIII., Feldgasse f, | XX., Wallensteinstraße 37, |
| IX., Währinger Straße 2, | XXI., Donauefelder Straße 20. |
- Klagenfurt, Linz, Baden, Mödling, Wiener-Neustadt, St. Pölten.

IX. Währinger Straße 2: Bibliothek Dr. E. K. Blüml:

Volkslied, Volkskunde, Märchen, Sage, Mundart. Ferner: Geschichte, Literatur, Kunst, alte Bücher.

Besichtigung: 15. und 16. Februar von 10 bis 6 Uhr.

Versteigerung: 17. bis 19. Februar von 3 Uhr an.

Autokredite.

I. Hegelgasse 21.

Telephon 72-1-16 und 74-1-43.

Asphaltierungen und Isolierungen

in erstklassiger Ausführung durch 1782 a

C. Haumann's Witwe & Söhne, Ges. m. b. H.

Chemische Fabrik für Teerprodukte, Dachpappen und Asphalte.
Wien, IX/4. Währinger Gürtel 120.

Gegr. 1858

Kontrahenten der Gemeinde Wien

Tel. 11-5-84

KARLSCHUHMANN

Zinkornamentenfabrik und Bauspenglerei

Wien, VIII., Josefstädter Str. 55/59

Eingang VIII., Lerchengasse 26

Fernsprecher 22-3-43. 1877 Postsparkassenkonto Nr. 20.251.

Glasgroßhandlung

Ed. Steiner & Söhne

Flume. Wien, XIX. Bez., Billrothstraße Nr. 54. Triest

Größtes Exporthaus in allen Gattungen Flachglas. — Aeltestes Spezialgeschäft für Bau-, Portal- und Dachverglasungen. — Gegründet im Jahre 1863.
Telephon 18-4-93 und 14-1-32. Telegrammadresse Glassteiner Wien.

Wiener Baugesellschaft A.-G.

Wien, I., Wallnerstraße 2 — Telephon 66-5-70 Serie
Hochbau, Beton- u. Eisenbetonbau
Tiefbau 1971

Dachdeckungsunternehmung

Joh. Gütling's W^w. & Sohn

Wien, XVI., Flötzersteig 19, Ecke Hettnerkoferg. und Koppstr.

Tel. 35-1-22

Kontrahent der Gemeinde Wien

Tel. 35-1-22

1937

Leihanstalt der Ersten Wiener zerlegbaren
Hänge- und Leitergerüste

CARL MICHNA

WIEN, III., GÄRTNERGASSE NR. 12

TELEPHON 91-3-19

GEGRÜNDET 1882

Material-Lagerplatz

Wien, XX. Bez., Pappenheimgasse 31. Telephon 40-2-25



L. Gussenbauer & Sohn

Ges. m. b. H.

Wien, IV/2, Karolineng. 17

Telephon 55-3-82

Telephon 55-3-82

6000 Bauten ausgeführt 1892

Schornsteinbau, Kesselein-
mauerung, Industrieofenbau



Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie

vorm. Friedr. Siemens 1892

Neusattl bei Karlsbad (Č. S. R.), Dresden

General-vertreter: Eugen Grabner, Wien

L. Jacobergasse, Ecke An der Hülben. — Tel. 73-1-78

SPEZIALITÄTEN: Drahtglas, Glasbausteine,
Schnürlüßglas, Glasfalzziegel, Fußbodenplatten, Wasser-
standsgläser mit Drahteinlage usw.

Presskies- Dachpappendeckungen Asphaltierungen, Kälte- und Wärmeschutzisierungen

in soider gewissenhafter Ausführung

Franz Guckler, Wien, X. Bez., Laxenburger Straße 33

Telephon 56-4-92

Telephon 56-4-92

Erstklassige Referenzen
Prospekte u. Vertreterbesuche kostenlos 1968

PLUTO STOKER COMPANY

K. & F. Weiß

WIEN, III/4, FASANGASSE Nr. 3

1923

FERNSPRECHER Nr. 93-3-88

Mechanische Feuerungen, System

PLUTO STOKER

Selbsttätige Entschlackung, Rauchloser Betrieb, Geringster Arbeitsverbrauch,
Größte Regulierfähigkeit.

Automatische Innenfeuerungen, SYSTEM PASTRNAK.

Künstliche Zuzuganlagen. Kesselspeisewasser-Entgasungsanlagen.
Luftvorwärmer.

Aufzüge

für Kranke, Personen,
Lasten, Speisen u. Akten.

F. Wertheim & Co.

Kassen- und Aufzugfabrik Aktiengesellschaft

Wien, IV. Bez., Mommsengasse 6.

Kassen

Einmauerschränke, Helmspar-
büchsen und Sicherheits-
schlösser.



**Erstklassige
Holzbearbeitungsmaschinen
in Präzisionsausführung
Maschinenfabrik
ZUCKERMANN**
TELEPHON NR. 15-1-90 Wien, XVIII., Anastasius Grün-G. 22/38.

OESTERREICHISCH-UNGARISCHE BAUGESELLSCHAFT
M. B. H.
WIEN, I., GLUCKGASSE 2. :-: TEL. 79550—52.

ALBERT HAMMER & JOHANN REINDL
KUNSTSTEIN- UND TERRAZZO-WERK.
Terrazzo-, Granito- und Mosalk-Pflasterungen,
Steinholzfußböden, Leinwand-Eckenschutz
Kunststein-Stufen u. Fassaden, Stufen-
ausbesserungen, Zementwaren,
Badewannen, Betonrohre.
WIEN, XIX., HEILIGENSTÄDTER LÄNDE 17.
TELEPHON NR. 14-2-34. TELEPHON NR. 14-2-34.

Wiener Patent-Gerüst-Fabrik u. Leihanstalt
Hermann Heiland
Wien, XIX., Muthgasse 54. Tel. 13-1-18, 13-206
Leitergerüste 1927
Reformbaugerüste

**Bauunternehmung
H. RELLA & CO.** 1912
Wien, VIII. Bez., Albertgasse 33
Telephon: 23-304, 23-305.

JOHANN PROCHASKA
handelsgerichtlich beeideter Schätzmeister und Sachverständiger
PROTOKOLLIERTER LEDERHÄNDLER
Gegründet 1872 1908 Telephon 39-0-46
Bureau: **Wien, VII.** Musterlager:
Kaiserstr. 123 Neubaug. 75

Oesterreichisch-Alpine Montagesellschaft.
Generaldirektion und Verkaufsabteilung: Wien, I., Friedrichstraße 4.
Telegrammadresse: Comalp Wien.
Hüttenwerke und Grubenbetriebe in Donawitz, Eisenerz,
Hieflau, Vordernberg, Hüttenberg, Kindberg, Zeltweg,
Neuberg, Fohnsdorf, Seegraben, Köflach, Wald,
Krieglach.
Erzeugnisse: Kohle, Eisenerz, Stahlrohren, Gießereiroh-
eisen, Hämatit, Ingots, vorgewalzte Blöcke, Zaggel, Platinen,
Schmiedestücke, Federstahl, Stahl für Sensen, Sicheln,
Gabeln, Messer, Feilen usw., Stab- und Fassoneisen, Walz-
draht, Grobbleche, Träger, U-Eisen, Grubenschienen, Voll-
bahnschienen, Rillenschienen, Laschen, Platten, Wechsel,
Weichen, Schienennägel, Hufeisen, Trag- und Volutfedern,
Scheibefedern, Spiralfedern, Preßware, Grubenhunte, Mulden-
kipper, Schüttelrutschen usw. 1904

JOS. STORK & Co.
Wien, III., Rudolf v. Alt-Platz 7
Bahnlager: Matzleinsdorfer Bahnhof
liefern prompt zu billigsten Preisen:
**Portlandzement, Pax-
zement, Heraklithbau-
platten und Heraklith-
materialien**
Fernsprecher: 95-2-88
Drahtanschrift: Storkomp Wien
Verkaufsbüro Oesterreichischer Gipswerke,
Ges. m. b. H.,
Wien, III., Rudolf v. Alt-Platz 7

Karl Kölbl 1781
Wien, IX/4, Badgasse Nr. 9—11.
Turnergerätefabrik. Ausführung u. Lieferungen aller Arten von Turn-
geräten in Holz, Eisen etc. Ueber-
nahme aller Reparaturarbeiten. Bau- und Kunstschlosserei-
Konstruktionswerkstätte. Aus-
führung aller Arten von Schlosser-
arbeiten. — Telephon 18-1-46.

Sie **schreiben** mit Maschinen, **zeichnen** Sie nicht mit
warum Maschinen?
Die hervorragendste Zeichenmaschine ist **„ISIS“** für stehende und
liegende Bretter. Sämtliche Zeichenutensilien, Musterbücher wie auch Prospekte
gratis. — Fachgeschäft für technischen Kanzlei- u. Zeichenbedarf.
KARL LUZANSKY, WIEN, IV., Wiedner Hauptstraße Nr. 17.
Fernsprechnummer: 58-2-31. 1780 Gegründet 1857.

Elektrizitäts-Zähler
aller Strom- und Spannungsarten. b
DANUBIA A.-G.
XIX., Krottenbachstrasse Nr. 88 Teleph. Serie 12-5-50.

Viktor Spitzer & Co.
WIEN, I., WALFISCHGASSE 14.
= Telephon Nr. 72-0-72 und 72-0-85. =
**Schiede- und gußeiserne Röhren und Fittings,
sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-,
Gas-, Heizungs-, und Kanalisations-Anlagen.**

**Perlmooser-Zement-
Fabriks-A.-G.**
Portlandzement und Romanzement
Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8.
Tel. 56-0-72, 56-0-73. Tel. 56-0-72, 56-0-73.

BRÜDER GIULIANI
Gesellschaft für Maler- und Anstreicher-
Arbeiten m. b. H. Telephon 53-205 1859
Wien, IV. Bezirk, Wiedner Hauptstraße Nr. 52
Kontrahenten der Gemeinde Wien

ÄLTESTES SPEZIALGESCHÄFT ÖSTERREICHS FÜR

LINOLEUM

1788
GEGRÜNDET 1874.

F. C. Collmann's Nachf. A. Reichle

Inhaber: LOUIS STRIGL

Wien, I., Kolowratring 3 (nächst dem Stadtpark). Tel. 93-2-89

Lieferant staatlicher Behörden und der Gemeinde Wien.

LOHNERWERKE, GES. M. B. H.

OMNIBUS- UND NUTZ-KAROSSERIEN SÄMTLICHER
TYPEN, STRASSENBAHWAGGONS, PFERDEWAGEN

1843

ZENTRALE: WIEN, IX., PORZELLANGASSE 2, TEL. 17-1-22
FABRIK: WIEN, XXI., DONAUFLDER STR. 79, TEL. 10-3-39

Johannes Haag A.-G.

Zentralheizungen
Ventilationsanlagen
sanitäre Anlagen

1861

Wien, VII., Neustiftgasse 98 - Tel. 37-5-70

ZENTRALHEIZUNGEN

Warmwasserbereitungs-Anlagen, Gas-,
Wasserleitungs- u. sanitäre Einrichtungen.

1773

FRANZ KORWILL & Co.,

Wien, VIII., Josefstädter Straße 7. — Telephon 23-0-86.

Reiberger & Co.

WIEN, VII., KANDLGASSE 37.

Sämtliche Artikel für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen.
Röhren aller Art, Klosette, Spülapparate, Waschtische, Badewannen, Kohlen-Badeöfen, Gas-Badeöfen, Automaten, Wassererhitzer (System Prof. Junkers).

TELEGRAMMADRESSE: Reiberger Comp., Wien. TELEPHON: Nr. 35-0-37 u. 35-0-39.

Schrabetz & Co. A.-G.

Tel. 63-76. Wien, I., Elisabethstraße 22. Tel. 63-76.

Holzimprägnierung: Schwellen, Maste.

Straßenbau: Holzpflaster, Bitumen- und Teerstraßen.

1888 Kaltasphalt „Gerassol“.

**Maschinen- u. Waggonbau-
Fabriks-A.-G. in Simmering**

Wien, XI., Hauptstraße 38/40

Waggonbau, Kranbau, Eisenkonstruktion, Kesselbau, Economiser, Behälterbau, Gasgeneratorenbau, Eis- und Kühlmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinenbau, Fournierfabrikseinrichtungen, Motorenbau, Kleindieselmotoren (Pat. Hindl), benzin-, elektr. Lokomotiven, Dampfstraßenwalzen, Pumpen- und Kompressorenbau, Allgemeiner Maschinenbau, Petroleumfabrikseinrichtungen

Tschechoslowakisches Werk: 1875

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik Königsfeld bei Brünn

TECHNISCHE BEDARFSARTIKEL

für die gesamte Industrie: Werkzeuge, Maschinen, Armaturen,

rohe und gummierte Hanfschläuche

Popper, Fischl & Co.

1789

Wien, II/1, Lichtenauergasse 1. — Fernsprecher Nr. 47-5-35.

JOHANN TAUSCHER

DAMPF-ROSSHAARSPINNEREI
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Gespinnene Robhaare in allen Gattungen und Preislagen bester
Qualität für Matratzenfüllungen und anderen Polsterungszwecken
Modern eingerichteter Betrieb von größter Leistungsfähigkeit

1813

WIEN, XVII/1, LEOPOLD ERNST-GASSE 60

Gegründet 1851 Auf Wunsch Muster gratis und franko Teleph. 24-3-53

GRANITWERKE

ANTON POSCHACHER, WIEN

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente,
Gräften, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granit-
pflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem
Quantum, Schotter, Sand, Riesel. Holzsägewerk in Mauthausen

Lagerplatz: Wien, XX., Treustraße Nr. 35. — Telephon Nr. 49-1-19

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstraße 30. — Telephon 54-5-13

**„CULLINAN“
BREVILLIER-URBAN
Bleistiftfabrik**

Heinrich Fröhlich

Behördlich konzessionierte Unternehmung für

Gas- und Wasserleitungsanlagen

Wien, XX. Bezirk, Stromstraße Nr. 67.

Kontrahent der Gemeinde Wien für Klosette, Bäder, Pumpenanlagen. Kulanteste Preise.
Telephon Nr. 40-9-35. 1842

A. E. G.-UNION

ELEKTRIZITÄTS-GESELLSCHAFT

Elektrische Dampf- u. Wasserkraftzentralen.

Kraftübertragungs- u. Beleuchtungsanlagen.

Elektrische Ausrüstung von Stadt- und Straßenbahnen.

Elektrische Antriebe für Gas- und Wasserwerke.

Quecksilbergroßgleichrichter. 1791

Zentrale: Wien, VI., Gumpendorfer Straße 6.

Telephon: Serie 95-65.

WERKE: WIEN, XXI.

FRIEDR. SIEMENS-WERKE A.-G.

UNTERNEHMEN FÜR WÄRMETECHNIK

FABRIK U. ZENTRALE: WIEN, XXI., KAGRAN,

GASHERDE
GASBADEÖFEN
GASBÜGELEISEN
GASRADIATOREN
HEISSWASSERAPPARATE

WAGRAMERSTR. 96. TEL. 47-5-65 SERIE

AUSSTELLUNGSLOKAL:

WIEN, IX., ALSERSTRASSE 20

TELEPHON 27-4-53, 25-1-61



GASKOCHER
GASHEIZÖFEN
GASBRATROHRE
GASKAFFEEHERDE
GROSSKÜCHENANLAGEN

ASPHALTUNTERNEHMUNG

Gegründet
1894

CARL GÜNTHER

Gegründet
1894

städtischer Kontrahent.

Wien, I., Rathausstraße 13. — Telefon Nr. 25-5-93.

Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen, Teerungen, Spezialsolierungen, Dachpappen- und Preßkiesbedachungen.



RECHENMASCHINEN

1862

ADDITIONSMASCHINEN

BUCHHALTUNGSMASCHINEN

L. & G. Halphen

Wien, VI., Dreihufeiseng. 11 - Tel. 83-40

Basaltwerk Radebeule, Ges. m. b. H.

Wien, I., Hegelgasse 19. — Tel. 72-0-51.

Lieferung aller Gattungen von Pflastersteinen und Schotter aus Basalt und Granit, Handsteinen und Werksteinen. — Ausführung aller zeitgemäßen Straßendeckenherstellungen, Verleihung von Dampfstraßenwalzen. — Eigene Granit- und Basaltsteinbrüche.

„Electra“ Apparatenbau-

Gesellschaft m. b. H.

Spezialfabrik für Elektrizitätszähler

für alle Bedürfnisse der Praxis. 1778

Wien, XIX., Mooslackengasse 17. — Tel. 13-2-82.

HOLZWERKE

HERMANN OTTE A.-G.

Wien, XX., Wintergasse 44 — 50.

Ausführung von Hallenbauten und Zimmermannsarbeiten aller Art.

1762

Benzin-Strassenzapfstellen

Genauere Messung



feuer- u. explosions-sichere Lagerungen f. Benzin u. alle feuergefährlich Flüssigkeiten

über 15000 Anlagen ausgeführt

Kommandit-Gesellschaft

Rosenthal & Comp.

Wien, XX.,

Donaueschingenstr. 20

Telephon Nr. 43-0-55 Serie

FRANZ LEX

Installationsunternehmung.

Wien, XVII., Steingasse 8. Fernsprecher Nr. 23-0-29.

Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser- und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrlegungen jeder Dimension. Schmied. Rohre u. Formstücke aller Art.

JACOB NEURATH

Wien, I., Graben Nr. 29 a, Trattnerhof

Telegrammadresse: Bondirath Wien.

Telephon Nr. 62-5-70.

Bahnmagazin: V., Margaretengürtel Nr. 3 b, Telephon Nr. 56-3-97.

Stadtmagazin: II., Untere Angartenstraße Nr. 17, Telephon 45-3-73.

Metalle, Berg- und Hüttenprodukte, Chemikalien, Halbfabrikate, Bleiwaren.

METALLHÜTTENWERKE LIESING:

Rotguß, Bronzen, Schriftmetalle, Lötzinne.

EINHEITSLAGERMETALL „BOND RAT“.